

Mitteilungsblatt

der Gemeinde
Kammerstein

Albersreuth	Barthelmesaurach	Günzersreuth	Haag	Hasenmühle	Haubenhof
Kammerstein	Mildach	Neppersreuth	Oberreichenbach	Poppenreuth	Putzenreuth
Rudelsdorf	Schattenhof	Volkersgau	Waikersreuth		



**Ausgabe 7
September 2023**

Baustelle B466 in Haag	3
Schulhausneubau in Kammerstein	4
Investitionen in die Zukunft	5
Abwassergebühren	6
90. Geburtstag Leonhard Heubeck	7
Eiserne Hochzeit Ehepaar Förster	7
Halbzeitbilanz von Bürgermeister Wolfram Göll	8-9
Nahwärme-Genossenschaft	9
Bürgerstiftung Kammerstein	10-11
Musik-Sommer Kammerstein	12-13
Auszeichnung für Richard Heubeck	14
Würdigung für Volker Bauer	15
Kammersteiner Kärwa	16
Kindermusical im Bürgerhaus	17
AMC-Roth	17
Kerwa Günzersreuth	18
Kinderhort Kammerstein	19
Kindergarten Kammerstein	20-21
Diakoneo Kita „Aurachwiese“	22-23
Kreisjugenfeuerwehrtag	24
Waldbrand nahe Rudelsdorf	25
FFW: Fit für die Zukunft	26
Ferienprogramm: Steinadler und Uhu	27
Spende für FFW Aurachhöhe	27
Jugendturnier SV Barthelmesaurach	28
Weisser Ring	29
Programm Atelier Kunstraum	30
Nachrufe und Gratulation	30

Für die Veranstaltungen präsentierte sich das Kammersteiner Rathaus in seiner blühenden Umgebung.

(Foto: Göll)

Liebe Leserinnen und Leser!

Leider habe ich keine guten Neuigkeiten für Sie. Die finanzielle Lage der Gemeinde hat sich dramatisch verschlechtert. Hauptgrund: Die Gewerbesteuereinnahmen sind heuer um mehr als eine Million Euro eingebrochen, wir mussten sogar 700.000 Euro Gewerbesteuer zurückzahlen. Dieses fest eingeplante Geld fehlt im Haushalt.

Gleichzeitig hat die Gemeinde keine nennenswerten Rücklagen. Diese sind für die Projekte der Vergangenheit draufgegangen, insbesondere das Bürgerhaus, aber auch die Modernisierung der Abwassersysteme. Man könnte sagen: Die Musik ist schon lange bestellt und hat bereits gespielt, nun geht es ans Zahlen.

In dieser angespannten Situation haben wir ab dem kommenden Jahr die wohl größte Investition der Gemeinde Kammerstein in ihrer jüngeren Geschichte zu schultern, nämlich den Neubau der Grundschule. Die Grundschule ist eine absolute Pflichtaufgabe der Gemeinde. Wir sind auch in der gesetzlichen Pflicht, einen genehmigungsfähigen Haushalt aufzustellen, das bedeutet: Nicht zu tief in die Verschuldung zu geraten. Die Aufsichtsbehörde verlangt von uns, Ausgaben zu senken und Einnahmen zu erhöhen.

Daher hat der Gemeinderat ebenso unbequeme wie unumgängliche Maßnahmen beschlossen: Einsparungen, strikte Konzentration auf die Pflichtaufgaben, Streichung oder Verschiebung von wünschenswerten Investitionen, Veräußerung einzelner Liegenschaften, aber auch Steuererhöhungen. So steigen die Hebesätze für Grundsteuer A und B sowie Gewerbesteuer 2024 von bisher 320 auf 340 Prozent. Das bedeutet für den Steuerzahler praktisch eine Erhöhung um 6,25 Prozent, also letztlich ein überschaubares Ausmaß.

Die größten Einsparungen: Die Pflasterung des Festplatzes in Kammerstein für 400.000 Euro wird verschoben, der Kunstpreis 2024 wird abgesagt, der Musiksommer umfasst nur noch drei Veranstaltungen, mehrere alte Feuerwehrhäuser sowie der Bauplatz an der Ottilie-Kuhn-Straße sollen verkauft werden, letzterer zweckgebunden für seniorengerechtes Wohnen.

Meine Damen und Herren! Wir müssen leider für einige Jahre den Gürtel enger schnallen. Aber ich bin mir sicher, dass wir auch diese schwierige Situation gemeinsam meistern werden!

Mit den besten Grüßen!

Wolfram Göll
Wolfram Göll, Erster Bürgermeister



Rathaus- wegweiser

Gemeinde Kammerstein

Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein
Telefon 0 91 22- 92 55- 0
Telefax 0 91 22- 92 55- 40
Internet: www.kammerstein.de
E-mail: info@kammerstein.de

Bankverbindungen

Sparkasse Mittelfranken-Süd,
IBAN: DE24 7645 0000 0000 0837 17
BIC: BYLADEM1SR5

VR-Bank Mittelfranken Mitte,
IBAN: DE43 7656 0060 0004 5049 92,
BIC: GENODEF1ANS

Leitung der Verwaltung

Wolfram Göll, Erster Bürgermeister
Zimmer 5 92 55- 0

Sekretariat Bürgermeister, Mitteilungsblatt, Kindertagesstätte

Barbara Kortés, Verwaltungsangestellte
Zimmer 6 92 55- 16
E-mail: barbara.kortes@kammerstein.de

Geschäftsleitung

Thomas Lechner, Verwaltungsamtmann
Zimmer 7 92 55- 17
E-mail: thomas.lechner@kammerstein.de

Ordnungsamt, Kultur, Personalangelegenheiten

Melanie Jahreis, Verwaltungsfachkraft
Zimmer 8 92 55- 14
E-mail: melanie.jahreis@kammerstein.de

Standesamt, Melde- und Passamt, Gewerberecht, Fundamt:

Sina Dormer, Verwaltungsfachangestellte
Zimmer 1 92 55- 10
E-mail: sina.dormer@kammerstein.de

Melde- und Passamt, VHS, Tourismus, Schülerbeförderung, Fundamt, Ferien- pass:

Karin Löhner, Verwaltungsangestellte,
Zimmer 1 9255-18
Email: karin.loehner@kammerstein.de

Leitung Finanzverwaltung

Sabine Zachmann, Betriebswirtin (VWA)
Zimmer 7 92 55- 27
Email: sabine.zachmann@kammerstein.de

Gemeindekasse

Andrea Zwingel, Verwaltungsangestellte
Zimmer 10 92 55- 12
E-mail: andrea.zwingel@kammerstein.de

Steuern und Gebühren, Gewerbesteuer

Claudia Drechsler-Grasser,
Verwaltungsangestellte
Zimmer 10 92 55- 22
E-mail: claudia.drechsler-grasser
@kammerstein.de

Leitung Bauverwaltung

Wolfram Bernard, Staatl. gepr. Techniker
Zimmer 9 92 55- 19
Email: wolfram.bernard@kammerstein.de

Bauverwaltung, Straßenverkehr

Angelina Achinger,
Verwaltungsfachangestellte
Zimmer 2 9255- 21
E-mail: angelina.achinger@kammerstein.de

Tiefbauverwaltung

Alenka Fruntzek, Dipl.-Ing. (FH)
Zimmer 2 92 55- 20
E-mail: alenka.fruntzek@kammerstein.de

Liegenschaftsverwaltung

Helga Ohr, Verwaltungsangestellte
Zimmer 9 92 55- 11
E-mail: helga.ohr@kammerstein.de

Steven Schuhmann,
Hausmeister 92 55- 0

Bauhof/Kläranlagen

Richard Heubeck, Bauhofleiter
Telefon 0 91 22 - 1 88 56 91
Mobil 0170 - 314 56 16
E-mail: bauhof@kammerstein.de

Kindertagesstätte Kammerstein

Elisabeth Bauer, Leiterin
Kindergarten
Telefon 0 91 22 - 92 55- 50
Kinderkrippe
Telefon 0 91 22 - 92 55- 57
E-mail: kita@kammerstein.de

Kindertagesstätte Kammerstein

Kindertagesstätte
Nadja Reidelshöfer, stv. Kita-Leitung
Telefon 0 91 22- 8 52 19
E-mail: kinderhort@kammerstein.de

DIAKONEO KdÖR – Integrative Kindertagesstätte Barthelmesaurach

Brennerei str. 4, 91126 Kammerstein
Telefon 0 91 78 - 99 69 96-0
E-mail.: ninja.siehr@diakoneo.de

Bauernhofkinderhaus Am Hof in Kammerstein GmbH

Kammerstein-Poppenreuth
Einrichtungsleitung: Melanie Keitel
info@amhof.org, www.amhof.org

Grundschule Kammerstein

Schulleitung Melanie Grillenberger
Christine Gottert
Telefon 0 9178 - 52 35
E-mail: grundschule@kammerstein.de

Zweckverband zur Wasserversorgung Heidenberg-Gruppe

Thomas Ammon, Wasserwart
Banu Sachs, Verwaltungsangestellte
Tanja Berger, Verwaltungsangestellte
Telefon 0 91 78 - 8 64
E-mail: wasser@heidenberggruppe.de

Rentenberatung

Herr Krawatzek
Telefon 0152- 57635229,
E-mail: krawatzek@freenet.de
Termine nach Vereinbarung

Öffnungszeiten Rathaus Kammerstein

Voranmeldung per Telefon oder Mail
erforderlich!

Öffnungszeiten:

Montag 08:00 – 12:00 Uhr
Dienstag 14:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch 09:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 08:00 – 12:00 Uhr
Freitag 08:00 – 12:00 Uhr

Gratulationen nur mit Einwilligung

Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung darf die Gemeinde Kammerstein den Ehe- und Altersjubilaren leider nicht mehr ohne deren Einwilligung öffentlich gratulieren – sei es im Mitteilungsblatt der Gemeinde oder in der Lokalzeitung. Sollten Jubilare dennoch die Veröffentlichung ihres Jubiläums wünschen, bedarf dies einer Einwilligung der betreffenden Person und einer ausdrücklichen schriftlichen Rückmeldung an die Gemeinde Kammerstein.

Auch die Veröffentlichung von Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen ist nur noch möglich, wenn die Betroffenen (Eheleute, Eltern/Sorgeberechtigten oder Angehörigen) ausdrücklich in die Übermittlung und Veröffentlichung der personenbezogenen Daten eingewilligt haben. Die Einwilligung ist bei der Meldebehörde oder dem Standesamt der Gemeinde Kammerstein schriftlich abzugeben.

Wir bitten um Verständnis.

Wolfram Göll, Erster Bürgermeister

An alle Vereine und Verbände der Gemeinde Kammerstein:

Gerne inserieren wir Traueranzeigen
oder Nachrufe für Ihre Mitglieder
bei uns im Mitteilungsblatt kostenlos.

Bitte senden Sie diese an
barbara.kortes@kammerstein.de.

Peter Karstens Bestattungen GmbH



Alles vertrauensvoll in einer Hand.
– Anruf genügt – jederzeit dienstbereit
Hausbesuche, Erledigung aller mit einem
Sterbefall verbundenen Formalitäten.

Am Birkenhang 4
91126 Kammerstein
Telefon (0 91 22) 1 79 44
Reichenbacher Straße 19
91126 Schwabach



„Es spielt sich ein“

Halbseitige Sperrung der B466 bei Haag: Eine Zwischenbilanz

Der Aufschrei war groß: Halbseitige Sperrung der B466 über Monate hinweg – von Juli bis November? Der Bau einer Linksabbiegespur für das Mercedes-Autohaus Rieger, die Errichtung von Ampeln sowie die Verlegung eines geräumigen Oberflächenwasser-Kanals in Haag nahe der Autobahn A6 hat einige Menschen in dem Kammersteiner Ortsteil in Rage gebracht. Auch an der offiziellen Umleitungsstrecke gab es viel Kritik.

Und jetzt, nach einigen Wochen? Der Kraftfahrzeugverkehr hat sich offenbar mit der neuen Situation weitgehend arrangiert. „Ich habe das Gefühl, es wird von Tag zu Tag besser. Es spielt sich ein“, sagt Planer Andreas Lippert. Radfahrer und Fußgänger können ohnehin entspannt sein. Sie kommen auf dem Geh- und Radweg in beiden Richtungen problemlos durch.

Kammersteins Bürgermeister Wolfram Göll stellt klar: „Die Sperrung geht zwar ursprünglich auf eine Bauleitplanung der Gemeinde Kammerstein zurück, aber mit der tatsächlichen Organisation der Sperrung an der B466 und der Umleitung hatte die Gemeinde nichts zu tun.“ Sowohl Gemeinde als auch Investor hätten sich die neuen Ampeln und den riesigen Oberflächenwasserkanal gern gespart. Diese seien aber von verschiedenen übergeordneten Ämtern zur Auflage gemacht worden, betont der Bürgermeister.

Dennoch hätten sich einige Bürger und Gewerbetreibende bei der Gemeinde beschwert, berichtet Göll. „Ich kann den Ärger der Autofahrer und die Befürchtungen der Gewerbetreibenden schon verstehen, aber im Kern auch nichts ändern. Uns wurde immer eine Baustellen-Ampel in Aussicht gestellt, die halbseitige Sperre hat uns unvorbereitet getroffen.“

Mittlerweile – nach langen Gesprächen mit Chefplaner Andreas Lippert – sei er allerdings überzeugt, dass eine teilweise Sperrung einige Vorteile bringt gegenüber einer Baustellenampel, so Göll: „Eine Ampel hätte zumindest im Berufsverkehr lange Staus auf beide Seiten bedeutet. Das hätte die Haager Anwohner und auch die Autofahrer mindestens ebenso genervt wie die einseitige Sperrung – zumal die Sperrung zwar einen Umweg bedeutet, aber keinen Stau verursacht.“

Bürgermeister Göll gibt aber auch zu bedenken, dass eine vernünftige Gemeindeentwicklung ganz ohne Baumaßnahmen nicht möglich ist. „Das Gewerbegebiet Haag-Laubenhaid war schon längere Zeit von der Gemeinde als lohnendes Objekt ins Auge



Wer auf der B466 von Schwabach nach Südwesten in Richtung Gunzenhausen will, für den ist in Haag Endstation. Bis November wird an einer neuen Linksabbiegespur für das Autohaus Rieger gearbeitet und ein geräumiger Oberflächenwasserkanal verlegt. Die Straße ist halbseitig gesperrt. Inzwischen scheinen sich die Verkehrsteilnehmer weitgehend arrangiert zu haben.

(Foto: ropi)

gefasst worden. Der Platz direkt an der Autobahnausfahrt und der Bundesstraße ist idealtypisch geeignet für Gewerbe“, zeigt sich der Bürgermeister überzeugt, dass die Erschließung des Gebiets ohnehin irgendwann gekommen wäre.

Chefplaner Andreas Lippert erzählt, dass man im Rahmen einer Extra-Verkehrsschau mit der Polizei und Bürgermeister Wolfram Göll in den ersten Tagen der Sperrung noch einmal nachgesteuert habe. So wurden Schilder anders platziert. Die Straße von Obermainbach nach Haag, die Ortskundige als die kürzeste Umgehung nutzen, bleibt während der Sperrung der B466 zwar Einbahnstraße und für Lkw gesperrt. Aber der Radverkehr wurde jetzt wieder in beide Richtungen freigegeben.

Und die Sache mit der Umleitung? Kritik entzündet sich daran, dass der motorisierte Verkehr in Schwabach über die Rittersbacher Straße und Tennenlohe auf die Staatsstraße Richtung Georgensgmünd umgeleitet wird und dann ab der Büchenbacher Memmert-Kreuzung rechts weg durch Kühedorf geführt, durch das enge Schopphof gezwängt und entlang der schmalen Straße bei Götzenreuth bis nach Neumühle geschickt wird.

Von dort geht es wieder zurück nach Kammerstein beziehungsweise Haag. Manche Lkw sind aber auch schon in Mildach gestrandet und haben sich dann bis Barthelmesau-

rach und auf die B466 zurückgekämpft.

Lippert räumt ein, dass die Straße vor allem für Lkw sehr eng ist. „Aber sie ist trotzdem eine voll ausgebaute Kreisstraße und kann damit einen solchen Umleitungsverkehr vorübergehend aufnehmen.“

Und die weiter entfernte, aber doch naheliegendere Variante über den viel besser ausgebauten Aurauer Kreisel, über Kleinabenberg und Abenberg zum Hergersbacher Kreisel? „Für den Kammersteiner zu weit und damit fast unzumutbar“, sagt Planer Lippert. Für den überörtlichen Verkehr, der Richtung Gunzenhausen will, wäre es dagegen die bessere und auch schnellere Variante, räumt er ein.

Das Problem: „Diese Route wird zwar derzeit auch genutzt, sie steht aber nicht die ganze Zeit bis November zur Verfügung, weil dort ebenfalls Bauarbeiten geplant sind“, sagt der Ingenieur, der auch 2. Bürgermeister in Kammerstein ist. Diese Bauarbeiten sollen allerdings laut Landratsamt nach den Sommerferien beendet sein, so dass man dann nochmals über eine Änderung der Umleitung nachdenkt.

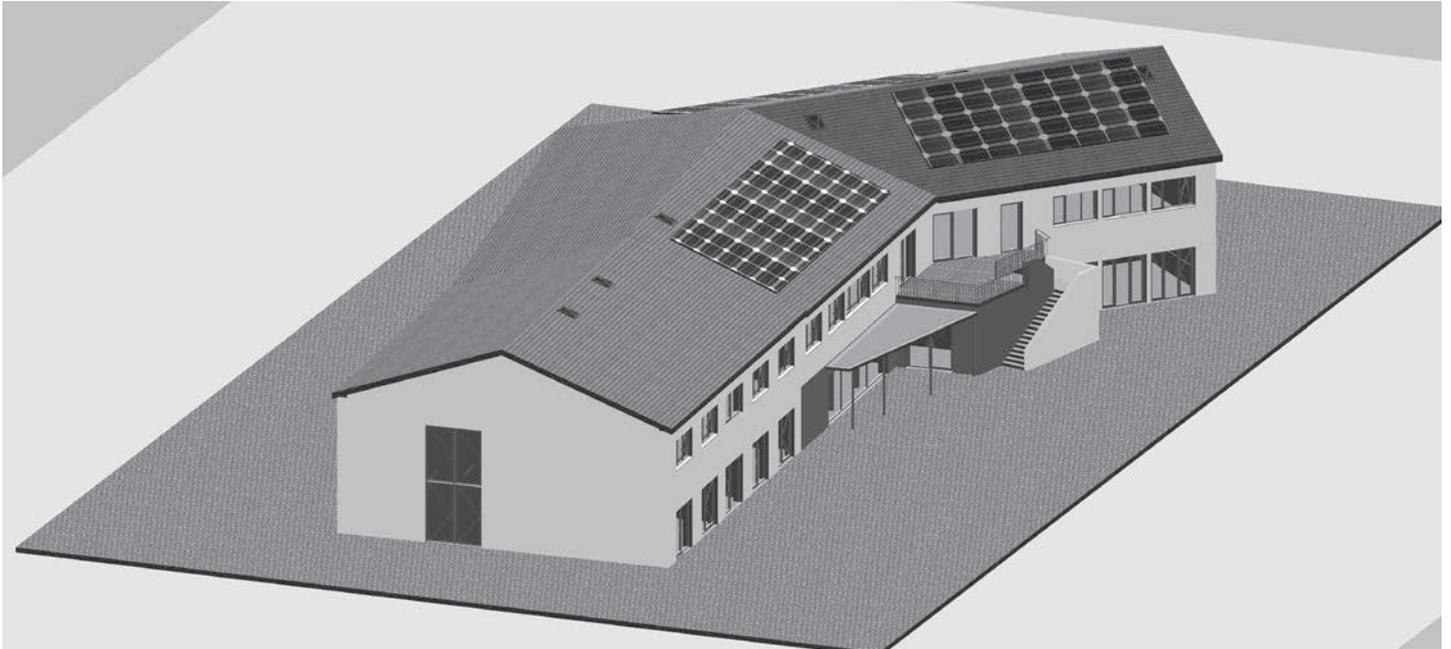
Lippert ist optimistisch, dass sich die Wogen weiter glätten – und dass die Baufirmen gut vorankommen. „Die haben auch am Samstag gearbeitet, damit der Zeitplan in jeden Fall eingehalten werden kann.“

Robert Gerner (ST) / wog



Neue Architektin für die Grundschule

Der Kammersteiner Gemeinderat hat in seiner Sondersitzung einige wichtige Ausschreibungen vergeben



Noch sind die Planungen für die neue Grundschule in Kammerstein nicht abgeschlossen. Fest steht aber, dass die ursprüngliche Planerin Pia Regner jetzt auch das ganze Projekt zum Erfolg führen soll. (Foto: Gemeinde Kammerstein)

Die neue Architektin für die Kammersteiner Grundschule ist auch die alte: Nach der europaweiten Ausschreibung hat sich der Gemeinderat entschieden, die noch ausstehenden Leistungen an Pia Regner vom Büro Ing+Arch in Ehingen zu vergeben. Sie hatte bereits 2018 die ursprünglichen Planungen für den Neubau des Schulhauses übernommen, war aber im Frühjahr 2021 bei der Entscheidung über den Architekten für die Umsetzung nicht mehr zum Zug gekommen. Nun aber soll sie die mehrfach verzögerten Bauarbeiten zum Abschluss bringen.

Der Neubau der Grundschule wird bereits seit 2016 debattiert, zuletzt hatte die Gemeinde im Herbst 2022 die Notbremse gezogen und den Vertrag mit dem bisherigen Planungsbüro aufgelöst. Anfang Juli hatten sich dann zwei Büros im Vergabeausschuss – bestehend aus dem Kammersteiner Bauausschuss, Bürgermeister Wolfram Göll, Geschäftsleiter Thomas Lechner und Bauamtsleiter Wolfram Bernard – vorgestellt. Bei Faktoren wie der personellen Ausstattung, Einhaltung von Zeit- und Kostenrahmen, Erreichbarkeit der Bauleitung und Konzeption setzte sich dann Ing+Arch durch.

„Uns wird ausschließlich der Sieger des Verfahrens vorgeschlagen“, betonte Bürgermeister Wolfram Göll in der Sitzung des Gemeinderats. „Wenn dieser nicht beauftragt wird, muss das VGV-Verfahren komplett neu aufgerollt werden.“ Damit sei eine Verzögerung

von mindestens fünf weiteren Monaten und ein erneuter Aufwand von mehr als 10.000 Euro verbunden.

Trotzdem stimmten am Ende vier Gemeinderäte gegen die Vergabe an Pia Regner. Gegen die elf Befürworter ihrer Planungen setzten sie sich aber nicht durch. Über Weihnachten sollen nun die Ausschreibungen für den Bau erfolgen, der dann im Frühjahr 2024 beginnen soll. Damit soll das anvisierte Einzugsdatum im September 2025 gehalten werden.

Ebenfalls seit mehreren Jahren geplant ist ein Gewerbegebiet im Kammersteiner Ortsteil Haag. Auf der schmalen, dreieckigen Fläche neben dem Autohof, direkt an der Schwabacher Stadtgrenze, soll ein Dienstleistungspark entstehen. Unter anderem sind dort ein Hotel für Durchreisende, Büros und kleinere Betriebe geplant – die genaue Belegung kann sich aber noch ändern. „Das wird eine sehr ambitionierte, schöne Konstruktion, ein elegantes Entrée für die Gemeinde Kammerstein“, befand Göll.

Allerdings teilen nicht alle diese Meinung: Weil für das Vorhaben der bereits bestehende Bebauungsplan H4 geändert werden muss, fand zuletzt eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung statt. Dabei wurde auch einige Kritik geäußert. Oft allerdings habe sich diese gegen den Bebauungsplan als Ganzes gerichtet, so Göll, dabei sei dieser seit vielen Jahren beschlossen und habe Bestand.

Es gehe jetzt nur darum, die zulässige Traufhöhe von drei auf sechs Stockwerke zu erhöhen. Auch das sorgte anfangs für Stirnrünzeln, da die Freiwillige Feuerwehr Kammerstein über keine ausreichend lange Drehleiter verfügt. „Die Brandschutz-Probleme lösen sich aber durch einen doppelten Treppenabgang“, erklärte Göll. Am Ende stimmte der Gemeinderat den Abwägungen der Fachplanerin Lucia Ermisch einstimmig zu.

Für die Sanierung der Kanalisation im Bereich der Nördlinger Straße in Barthelmesaurach wird die Gemeinde rund 218.000 Euro ausgeben, das ist „weniger als erwartet“, wie Bürgermeister Göll erfreut feststellte. Dies liege daran, dass das beauftragte Ingenieurbüro Steinbauer Consult große Teile der notwendigen Maßnahmen im Rahmen einer sogenannten Inliner-Sanierung erledigen könne. Bei dieser muss die Straße nicht großflächig aufgegraben werden, um von außen an die Abwasserrohre zu gelangen.

Zudem verkündete Göll eine weitere positive Nachricht für die gemeindlichen Finanzen: Für die kommunale Wärmeplanung hat Kammerstein eine Förderzusage der Bundesgesellschaft „Zukunft, Umwelt, Gesellschaft“ (ZUG) über 32.000 Euro erhalten. Dem Gesetzentwurf des Bundeswirtschaftsministeriums zufolge soll diese verpflichtend werden. Doch die Gemeinde will vorausgehen und einen Plan für klimaneutrale Wärmeversorgung aufstellen. *Jana Vogel (ST) / wog*



Kammerstein investiert in die Zukunft

Trotz strenger Sparzwänge: Gemeinderat beschließt dringend notwendige Investitionen

Viel Spielraum gibt es nicht im Kammersteiner Haushalt. Angesichts wegbrechender Gewerbesteuer-Einnahmen und anstehender Großinvestitionen wie dem Schulhaus-Neubau muss sich die Gemeinde bei Ihren Ausgaben auf die Pflichtaufgaben konzentrieren, etwa auf dringend notwendige Investitionen. Doch auch das sind nicht eben wenige. Straßenanierung, Kita-Renovierung oder Feuerwehrfahrzeuge: Bei der letzten Sitzung vor der Sommerpause hat der Gemeinderat eine Reihe an Projekten vergeben.

Auf dem Gebiet der Gemeinde gibt es zahlreiche Straßenabschnitte, die dringend saniert werden müssen. Ein Teil davon dient derzeit als Zufahrt- und Ausweichstrecke rund um den Ausbau der A6. Die Schäden zu reparieren, die dort durch den Baustellen-Schwerlastverkehr entstehen, habe aber bis zum Ende der Autobahn-Baustelle Ende 2024 keinen Sinn, erklärte Bürgermeister Wolfram Göll. Stattdessen soll an anderen Stellen ausgebessert werden: etwa in Poppenreuth, in Oberreichenbach, in Barthelmesaurach und Haag. Insgesamt 145.000 Euro wird die Gemeinde dafür ausgeben.

Und auch damit können nur die schadhaftesten Stellen geflickt werden. Ob es nicht sinnvoller sei, Straßen wie etwa die Verbindung von Poppenreuth zur B466 einmal komplett zu sanieren, regten Christian Böhm und Jutta Niedermann-Kriegel an. Doch das könne sich Kammerstein eben nicht leisten, entgegnete Richard Götz, andere Kommunen würden auch flicken. Kurz ging es im Gemeinderat lebhaft zur Sache, doch schließlich beendete Jürgen Melzer die Debatte mit dem Hinweis, dass der Bauhof alle Stellen geprüft habe und die Gemeinderäte der Expertise der Verwaltung Vertrauen schenken sollten.

Für eine ebenso lebhaft Diskussionsorgie sorgte auch die Kita in Kammerstein, insbesondere der Sanierungsbedarf des Altbaus, also



Dringend notwendige Investitionen hat der Gemeinderat Kammerstein vergeben: Straßenreparaturen, neue Fenster und Türen in der Kita und ein GW Logistik für die Feuerwehr Aurachhöhe.

(Foto: ropi)

dem Kindergarten. „Fenster und Türen sind in einem katastrophalen Zustand“ betonte Bürgermeister Göll. Das habe sich auch bei dem Einbruch in den Kindergarten vor einigen Monaten gezeigt. Für etwa 72.000 Euro sollen Fenster und Türen daher gegen neue Kunststofffenster mit Sicherheitsglas ausgetauscht werden.

Zu unsicher – „Was ich von Handwerkskollegen höre, werden die Baupreise ab 2024 sinken“, gab Volker Bauer jedoch zu bedenken und erhielt dabei Unterstützung von Sven Muschweck, der mehrere tausend Euro Ersparnis für realistisch hielt. Sowohl Bauamtsleiter Wolfram Bernard als auch Gemeinderat Jürgen Melzer hielten das jedoch für spekulativ. Mit 10:5 setzten sich die Befürworter der Sanierung am Ende durch.

Weitere rund 160.000 Euro wird der neue dringend notwendige Gerätewagen Logistik kosten, der für die Freiwillige Feuer-

wehr Aurachhöhe angeschafft werden soll. Als gute Nachricht verkündete Bürgermeister Wolfram Göll gleich zu Beginn, dass die Förderung von den erwarteten 37.000 Euro auf 46.000 Euro erhöht worden sei. Zugleich nutzte er die Gelegenheit, um Einsatzkräften und Landwirten erneut für den stundenlangen Kampf gegen den Vegetationsbrand bei Buckenmühle Anfang Juli zu danken. Sieben Hektar Getreidefeld und Wald standen dort in Flammen.

„Bei diesem Einsatz haben wir erneut gesehen, dass wir nicht größer, sondern flexibler werden müssen. Wir brauchen ein Supportfahrzeug wie eben diesen GW Logistik“, erklärte der Kammersteiner Stützpunktkommandant Fabian Masching. Von Notstromaggregat und Einsatzhygiene bis zur Löschwasserversorgung könne der neue Gerätewagen zahlreiche Funktionen erfüllen.

Jana Vogel (ST) / wog



ELEKTRO HEISLER
PLANUNG
MONTAGE
WARTUNG

www.heisler-elektro.de

Rudolf Heisler
Untere Rangastr. 14
91126 Haag
Tel.: 09122 / 28 85
Fax: 09178 / 56 49
info@heisler-elektro.de

**Haustechnik
für Haushalt Gewerbe
„Alles aus einer Hand“**

**Elektroinstallation
Telefonanlagen
SAT-Anlagen
Industrieanlagen
Photovoltaik**

WATT IHR VOLT

INGENIEURBÜRO WEISS

<p>SACHVERSTÄNDIGE FÜR FAHRZEUGSCHÄDEN UND -BEWERTUNG</p>	<p>9 1 1 2 6 S C H W A B A C H POSTF. 1908 REICHENBACHER STR. 19 E-MAIL : BERNDWEISS@T-ONLINE.DE</p> <p>TELEFON (09122) 83 77 0 TELEFAX (09122) 83 77 77</p>
--	--

DIPL.-ING. FH
BERND WEISS BVSK

ÖFFENTL. BEST.
UND VEREIDIGTER
SACHVERSTÄNDIGER





Abwassergebühr teilweise verdoppelt

Um Umbauten und alte Defizite zu finanzieren, steigen die Kosten für Entwässerung massiv an

Die Teilnehmer der Abwassereinrichtungen in der Gemeinde Kammerstein müssen ab dem kommenden Jahr teilweise deutlich tiefer in den Geldbeutel greifen. Dann nämlich steigen die Gebühren für die Abwasserentsorgung deutlich an – für einige Ortsteile werden sie mehr als verdoppelt. Das beschloss der Gemeinderat in seiner regulären Sitzung Ende Juli.

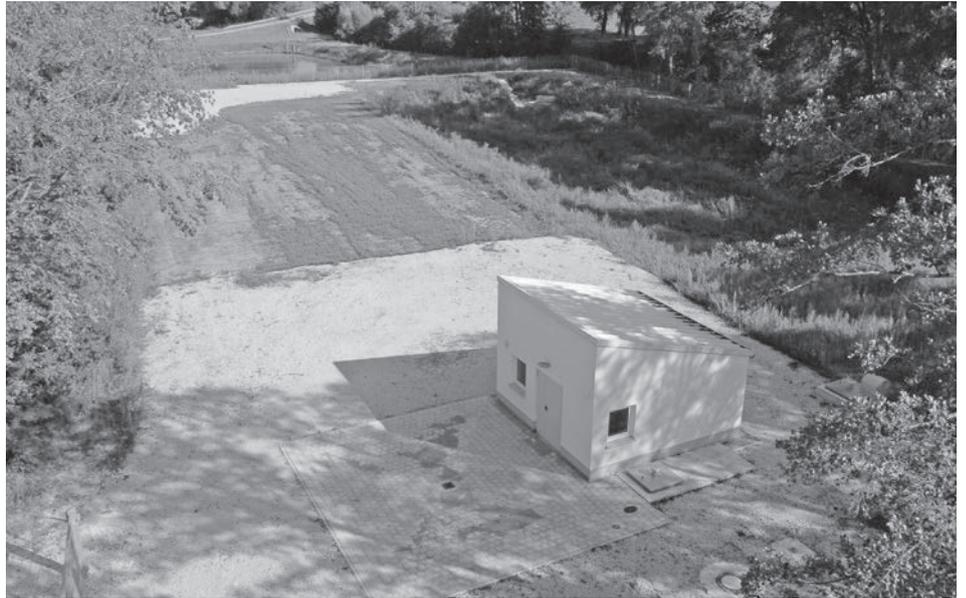
Besonders hart trifft es den Abrechnungsbereich um Barthelmesaurach, zu dem auch Albersreuth, Günzersreuth, Hasenmühle, Mildach und Rudelsdorf zählen. Statt wie bislang 2,31 Euro pro Kubikmeter eingeleitetem Abwasser zahlen Anwohner dort künftig 5,12 Euro.

Das hat gleich mehrere Gründe. Schon als der alte Preis im Dezember 2019 beschlossen wurde, sei dieser offensichtlich deutlich zu niedrig angesetzt gewesen, erklärte Bürgermeister Wolfram Göll in der Gemeinderatssitzung. Angemessen wäre schon damals wohl ein Preis von mehr als drei Euro gewesen statt der beschlossenen 2,31 Euro. Wegen der zu niedrig bemessenen Gebühr sei in den vergangenen Jahren ein beträchtliches Defizit bei der Entwässerung aufgelaufen, rund 245.000 Euro.

„Das tut einem Bürgermeister und einem Gemeinderat richtig weh, den Teilnehmern so in den Geldbeutel greifen zu müssen“, gibt Bürgermeister Wolfram Göll zu. „Aber wir sehen uns leider dazu gezwungen. Ein Teil der zusätzlichen Belastung in Barthelmesaurach stammt aus einem alten Defizit von einer Viertelmillion Euro, das über die Jahre aufgelaufen ist. Das müssen wir jetzt zurückzahlen.“

Abwassersysteme gehören zu den sogenannten „kostenrechnenden Einrichtungen“. Das heißt, alle Kosten müssen über Beiträge und Gebühren der Nutzer gedeckt werden. Die Gemeinde darf hier nach geltendem Abgaberecht nicht subventionieren. Sie darf beispielsweise das Geld für Investitionen vorstrecken, muss es sich aber später wieder von den Nutzern oder Grundstücks- und Hauseigentümern zurückholen.

Ein weiterer Posten muss ebenfalls auf die Barthelmesauracher Nutzer als Gebühren verteilt werden: Die Tilgung der Baukosten des Aurachtalsammlers, der das Abwasser zur Rother Kläranlage leitet. Ursprünglich hatte der Gemeinderat beschlossen, die Kosten über einmalige Verbesserungsbeiträge



Die Modernisierungen der Abwassereinrichtung Barthelmesaurach – unter anderem der Umbau der Kläranlage Barthelmesaurach zu einem Pumpwerk – führen zu Verbesserungsbeiträgen für die Hauseigentümer und zu höheren Abwassergebühren für die Nutzer. (Foto: ropi)

ge hereinzuholen. Zuletzt hatte sich jedoch herausgestellt, dass das rechtlich unzulässig ist, jährliche Zahlungen sind auch jährlich zu finanzieren, also über Gebühren statt über einmalige Beiträge. Daher steigen die jährlichen Abwassergebühren jetzt stark an.

Im Gegenzug sinken die geplanten einmaligen Verbesserungsbeiträge um mehr als 40 Prozent – ganz entfallen werden sie aber nicht. Pro Quadratmeter Grundstücksfläche werden jetzt voraussichtlich 0,61 Euro fällig, pro Quadratmeter Geschossfläche 3,15 Euro. Die Berechnungen sind aber noch nicht final: „Wir hoffen, dass wir die Bescheide im September erlassen können, spätestens im Oktober“, berichtete der Geschäftsleitende Beamte Thomas Lechner.

Teurer wird es aber auch im Volkachtal. Dort ist in den vergangenen Jahren ein Defizit von etwa 54.000 Euro zusammengekommen. Haupttreiber waren hier steigende Unterhaltskosten, insbesondere für die Pumpen. Weil hier verhältnismäßig wenige Haushalte einleiten, wirkt sich dies auf alle spürbar aus: Statt wie bislang 1,74 Euro pro Kubikmeter müssen sie künftig 2,70 Euro pro Kubikmeter Abwasser bezahlen.

In der Abwassereinrichtung Kammerstein dagegen waren die Ausgaben stabil, die konnten daher sehr niedrig bleiben. „Es steht der Umbau der Kläranlage Haag und danach der Kläranlage Poppenreuth an. Die Belastungen werden nicht geringer“, prognos-

tizierte jedoch Bürgermeister Wolfram Göll in der Sitzung – und sprach sich dafür aus, eine Sonderrücklage für die kommenden Investitionen zu bilden.

Rund 880.000 Euro könnten so angespart werden. Das ist noch nicht die gesamte für den Umbau der Kläranlagen benötigte Summe, aber zumindest ein merklicher Teil. Daher müssen die Kammersteiner Anwohner ab 2024 statt 1,71 Euro immerhin 3,17 Euro pro Kubikmeter bezahlen. Den geänderten Satzungen stimmten die Gemeinderäte mit 14:1 Stimmen klar zu.

Gleich darauf gab es im Gemeinderat eine weitere Exkursion in die Untiefen des Abwasserrechts. Weil die Werte für das Abwasser der Kläranlage Haag vor einigen Wochen so schlecht waren, dass bei einer Einleitung in den Mainbach Bußgelder drohten, musste die Gemeinde tätig werden.

Das sogenannte Schonungsbecken wurde in Absprache mit dem Wasserwirtschaftsamt ausgebaggert, das komplette Schilf und ein Teil des Klärschlammes entfernt. Kostenpunkt: Rund 6000 Euro für die Baggerarbeiten und geschätzt um die 20.000 Euro für die Entsorgung. Ob der entnommene Schlamm auf Felder ausgebracht werden darf, hänge im Übrigen am Stickstoffgehalt, verriet Thomas Lechner. Sei dieser zu niedrig, dann handle es sich beim Klärschlamm nicht mehr um Dünger, sondern um Abfall.

Jana Vogel (ST) / wog



90. Geburtstag Leonhard Heubeck

Bei bester geistiger Gesundheit durfte Leonhard Heubeck aus Haag seinen 90. Geburtstag feiern. „Wir sind doch beide alte Zeitungsschreiber“, begrüßte er frohgemut Bürgermeister Wolfram Göll bei dessen Eintreffen zum Gratulationsbesuch, da dieser selbst aus der journalistischen Zunft stammt.

Leonhard Heubeck arbeitete viele Jahrzehnte als Metteur beim Schwabacher Tagblatt – also als Schriftsetzer „alter Schule“, der die Satzspalten per Hand zu Seiten umbrach. Anlässlich seines runden Geburtstags erinnerte er unter anderem daran, dass er dem heutigen Vizepräsidenten des Bayerischen Landtags, Karl Freller, einst beim Tagblatt das journalistische Handwerk beigebracht habe. Freller war damals jüngster Zeitungsredakteur Deutschlands.

Ehrenamtlich war Leonhard Heubeck von 1972 bis 1978 Mitglied des Gemeinderats der Altgemeinde Kammerstein. Heubeck trug maßgeblich zum Aufbau des Gemeindearchivs der Gemeinde Kammerstein bei und war von 1996 bis 2012 Archivpfleger. Außerdem fungierte er bei der Kammersteiner Feuerwehr von 1967 bis 1996 als gewissenhafter Kassier. Für seine besonderen Verdienste um die Entwicklung der Gemeinde Kammerstein wurde ihm 2010 die Bürgermedaille verliehen.



„Im Namen der Gemeinde wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen alles Gute und danke Ihnen für Ihre segensreiche ehrenamtliche Tätigkeit für unsere Gemeinde“, gratulierte Bürgermeister Wolfram Göll. „Ich finde es vor allem bewundernswert, wie fit Sie geistig sind.

Vor allem Ihr Humor ist bemerkenswert!“ Leonhard Heubeck ist geistig völlig präsent und erinnert sich an viele Details aus seinen verschiedenen Tätigkeiten. Allerdings ist er seit einem Schlaganfall teilweise gelähmt und auf einen Rollstuhl angewiesen. *wog*

Eiserne Hochzeit Ehepaar Förster Rudelsdorf

Das seltene Jubiläum einer Eisernen Hochzeit durften „Gretl“ Marie und Adolf Förster aus Rudelsdorf feiern. „Seit 65 Jahren sind Sie miteinander verheiratet. Das ist einerseits eine Gnade von Gott, aber andererseits auch eine große Leistung von Ihnen!“, gratulierte Bürgermeister Wolfram Göll. Er überbrachte die besten Glück- und Segenswünsche der Gemeinde Kammerstein, eine Gratulationsurkunde sowie einen großen Blumenstrauß. Der Jubiläumstag klang aus in der Rudelsdorfer Tabakhalle und einer fröhlichen Feier mit Verwandten, den Patenkindern, der Dorfgemeinschaft Rudelsdorf, Pfarrerin Judith Köhler, dem Barthelmesauracher Posaunenchor – sowie als Überraschung den alten Kollegen vom Bauernmarkt Georgensgmünd.

„Gretl“ und Adolf Förster waren zeitlebens fleißige Landwirte und haben schon frühzeitig großen Wert auf die Direktvermarktung ihrer Produkte gesetzt. So ist Adolf Förster schon in den 1960er Jahren mit Bulldog und Anhänger bis nach Nürnberg gefahren, um Kartoffeln und Eier im Hausverkauf an den Mann zu bringen. „Gretl“ und Adolf Förster waren auch Stammgäste auf dem Bauernmarkt in Georgensgmünd, wo sie die Produkte des heimischen Hofes verkauften,



vor allem Kartoffeln und Eier sowie Nusszöpfe und Küchle – „die besten Küchle weit und breit“, wie Sohn Gerhard betont.

Beide Jubilare erfreuen sich bester geistiger Gesundheit, nur bei „Gretl“ Förster spielen in letzter Zeit die Beine nicht mehr so richtig mit – sie ist auf einen Rollator ange-

wiesen. Große Freude bereiteten den Jubilaren auch die Glückwunsch-Schreiben vom Landtagsabgeordneten Volker Bauer, vom Landrat Herbert Eckstein und von Ministerpräsident Markus Söder sowie die Übersendung eines Bildbandes über den Freistaat Bayern. *wog*



Der erste Journalist im Rathaus

Seit drei Jahren ist Wolfram Göll Bürgermeister der Gemeinde Kammerstein – Anruf beim Pilzesammeln

Kleine Quizfrage: Wie viele aktive Bürgermeister gibt es in Schwabach? Politisch Interessierte wissen natürlich, dass OB Peter Reiß mit Emil Heinlein und Petra Novotny zwei Stellvertreter hat. Aber die Antwort „3“ ist trotzdem nur halb richtig. Denn es gibt ja noch Wolfram Göll, den Eichwasener, der im Mai 2020 das Zepter im benachbarten Kammerstein übernahm.

Das war seinerzeit eine mittelgroße Sensation. Denn Göll hatte zum Start aus mehreren Gründen nicht die allerbesten Voraussetzungen. Erstens: Der CSU-Mann trat an in der größten Freien-Wähler-Hochburg, die es damals im Landkreis Roth gab. Zweitens: Er war nicht einmal bei der CSU erste Wahl, sprang nur ein, weil die eigentliche Kandidatin nach der Nominierung wieder ausgestiegen war. Drittens: Er ist katholisch – einen Bürgermeister mit dieser Konfession hatte es hier vermutlich seit der Reformation nicht mehr gegeben.

Doch nach dem 20. Oktober 2019, als ihn der CSU-Kreisvorsitzende Volker Bauer mit einem Handyanruf beim Pilzesammeln überraschte, machte sich der heute 53-Jährige ans Werk. Er wurde nominiert, besuchte alle Häuser in allen 16 Dörfern der Gemeinde, gewann das Vertrauen der Menschen und machte wahrscheinlich den professionellsten Wahlkampf aller vier Kandidaten.

Wolfram Göll ist gelernter Kirchenjournalist. Er arbeitete für die Kirchenzeitung Eichstätt, viele Jahre lang aber auch für den Bayerischen Rundfunk, für das Schwabacher Tagblatt – und zuletzt zwölf Jahre als Redakteur des „Bayernkurier“, die Parteizeitung



der CSU. Dafür muss man selbstverständlich ein überzeugter Christsozialer sein. Das ist Wolfram Göll von Kindesbeinen an. Schon als Neunjähriger hat er mit seinem Vater im Eichwasen Wahlplakate aufgehängt. Mit 18 trat er in die Partei ein. In seinem Zimmer hing zwar kein Bild von Franz-Josef Strauß, wie dereinst beim heutigen Ministerpräsidenten Markus Söder, aber vom damaligen Bundestagspräsidenten Richard Stücklen.

2008 hat er in Schwabach den Wahlkampf des jungen CSU-Kandidaten Matthias Thürauf intensiv begleitet – mit insgesamt 82 Artikeln und Beiträgen für verschiedene Medien. Dass er sich irgendwann selbst um ein Bürgermeisteramt bemühen würde, war damals nicht absehbar. Schon gar nicht, dass es in Kammerstein sein würde. „Ich hatte vor

der Wahl eigentlich recht wenige Kontakte hier in die Gemeinde“, räumt er ein.

Nach dem Sieg in der Stichwahl Ende März 2020 war es weitgehend vorbei mit dem strammen CSU-Mann Wolfram Göll. Er ist bewusst ein Bürgermeister für Alle. Probleme sollen möglichst im Konsens gelöst werden, nicht mit knappen Mehrheiten. Nach dem Streit in der Gemeinde um den Schulstandort tat ein solcher Versöhnungskurs gut.

Drei Jahre nach Amtsantritt macht Bürgermeister Wolfram Göll einen richtig zufriedenen Eindruck. Als Journalist könne man Missstände analysieren und kritisieren und kommentieren. Man könne auch mal loben, wenn etwas gut läuft. „Aber konkret etwas bewegen konnte ich früher kaum. Das ist als Bürgermeister ganz anders“, sagt der Rathauschef.



Metzgerei Krug





Im REWE Markt Kammerstein:

Prima gereiftes Rindfleisch: Roastbeef, Braten, Suppenfleisch

Viele Sorten an Salami aus eigener Herstellung

Merkendorf
Im REWE-Markt
Am Wiesengrund 100
91732 Merkendorf

Muhr am See
Stadelner Straße 11
91735 Muhr am See

Roßtal
Im Penny-Markt
Untere Bahnhofstraße 6
90574 Roßtal

Kammerstein
Im REWE-Markt
Am Markt 7
91126 Kammerstein

Speiseplan und Wochenangebote finden Sie
immer aktuell auf unserer Internetseite:
www.metzgereikrug.de



LIEGEL

Zeigen Sie Zähne!

LIEGEL Dentaltechnik
91126 Kammerstein
www.liegel-dentaltechnik.de
Telefon: **09122 / 83 93 11**

Dentaltechnik



Das wahrscheinlich wichtigste Projekt war die „Befriedung“ der Bürger in den beiden Hauptorten der Gemeinde, in Kammerstein und in Barthelmesaurach, die sich seit Jahren im Streit um den Schul-Standort ineinander verkeilt hatten. Hier konnte im März der gordische Knoten endlich durchschlagen werden:

Einstimmig (!) brachte der Gemeinderat den Neubau einer neuerdings acht Klassen umfassenden Schule in Kammerstein auf den Weg, auch wenn das die Gemeinde finanziell an ihre Leistungsfähigkeit bringen wird. Die bisherige Schule in Barthelmesaurach wird zum Kinderhort. Dies nennt die Gemeinde das „integrale Ganztags-Schulkonzept“ an zwei Standorten. „Ich danke meinen Gemeinderäten ausdrücklich, da musste so mancher über seinen Schatten springen“, so Göll.

Der Rathauschef findet, dass man auch in anderen Punkten vorangekommen sei. Für die Ortsteile Waikersreuth und Albersreuth sei es immerhin gelungen, der Autobahn GmbH im Zuge des Ausbaus der A6 einen lärmindernden Asphalt abzurufen (wenn auch keinen so genannten Flüsterasphalt). Das Gemeindeentwicklungskonzept 2040 werde demnächst abgeschlossen. In Haag entsteht gerade der Neubau des Mercedes-Autohauses Rieger.

Zu Beginn seiner Amtszeit hatte man das Gefühl, dass es im Rathaus hakt. Göll streitet das gar nicht ab. Doch jetzt habe man nach einer Umorganisation zahlreiche neue, hochmotivierte Leute und ein sehr gut funktionierendes Team.

Jetzt scheint es auch mit den Kammersteiner Traditionsveranstaltungen wieder zu klappen. Das Sagenfest kehrte heuer zurück (wenn auch ohne den früheren Rittermarkt), der Georgi-Ritt fand wieder in gewohntem Rahmen statt, der Musik-Sommer war ein großer Erfolg und am 25. November wird es erstmals seit 2019 auch wieder den Kammersteiner Waldmarkt geben.

Wichtig ist Wolfram Göll, Kammerstein weiter als „Energiegemeinde“ zu positionieren. Nicht zuletzt dank dreier Freiflächen-PV-Anlagen, aber auch einer Biogasanlage und kleinerer Wasserkraftwerke, kann die Gemeinde bilanziell ihren im Gemeindegebiet verbrauchten Strom selbst erzeugen und erzielt sogar Überschuss. „Nach einer neuen Berechnung sind wir bereits zu 180 Prozent Selbstversorger beim Strom“, erzählt Göll. Demnächst entsteht ein Kataster, wo man sich weitere Freiflächen-PV-Anlagen vorstellen kann und wo nicht.

Einschneidend wird der Bau eines Windparks mit wahrscheinlich fünf Windrädern

sein, den die BayWa-Tochter BayWa r.e. realisieren wird. Damit wird die bisherige Stromproduktion aus erneuerbaren Quellen in der Gemeinde noch einmal verdreifacht. Die Gemeinde steigt selbst ein, um eine möglichst gute Bürgerbeteiligung wird noch gerungen.

„Wir müssen auch Energie für die Städte erzeugen“, sagt Göll immer wieder. Es sei ein gegenseitiges Geben und Nehmen. „Dafür bieten die Städte für die Landbevölkerung umfangreiche Infrastruktur, die wir kleinen Gemeinden uns nicht leisten können: Bäder, Krankenhäuser, weiterführende Schulen, Theater, Opernhäuser und so weiter.“

Relativ weit ist Kammerstein beim Aufbau eines Nahwärmenetzes, ursprünglich eine Initiative des Gemeinderatsmitglieds Jürgen Melzer. „Mit welchem Schwung er hier vorgegangen ist, das ist schon grandios. Die Nahwärme-Genossenschaft besteht aus ungewöhnlich fähigen und engagierten Leuten.“

Das Projekt stand im Zuge der Preis- und Zinsexplosionen vor finanziellen Herausforderungen, im kommenden Jahr kann es aber wohl losgehen. Wärmequelle ist heimisches Rest- und Schwachholz, die Heizzentrale wird bei einem heimischen Landwirt gebaut. 70 bis 80 Häuser in Kammerstein und Neppersreuth sollen ab Herbst 2024 beheizt werden.

Robert Gerner (ST) / wog

Alle heißen Fragen in lockerer Runde diskutiert

Nahwärme-Genossenschaft Kammerstein i.G. traf sich zum Stammtisch – Vorstand stand Rede und Antwort

Die Nahwärme-Genossenschaft Kammerstein i.G. hat zum ersten Nahwärme-Stammtisch eingeladen. Anfang August haben sich 20 Mitglieder und Interessierte in der Ehrenamtskneipe im Kammersteiner Bürgerhaus zum Austausch getroffen. Die Mitglieder hatten hier die Möglichkeit, alle für sie relevanten Themen in lockerer Runde einzubringen. Frei nach dem Motto: „Was läuft gut und auf was ist zu achten oder was kann man besser machen“.

Vom Vorstand gingen Stellvertreter Jürgen Melzer und Vorstandschef Erwin Grassl ausführlich auf die Fragen ein, einige Aspekte aus Gemeindegemeinschaft steuerte der Aufsichtsratschef, Bürgermeister Wolfram Göll, bei. Die beiden Vorstände informierten zum aktuellen Stand der Gründungsphase und gingen insbesondere auf die Themenstellungen Förderung, Grobplanung Tiefbau und bauliche Anforderungen bei den Anschlussnehmern ein. Grassl und Melzer bedankten sich bei den Mitgliedern für den qualifizierten Austausch.

Die aktive Einbindung der Mitglieder entspricht dem genossenschaftlichen Prinzip. Gleichzeitig lernt man sich untereinander besser kennen und erhält einen Einblick zu



Die Nahwärme-Genossenschaft Kammerstein i.G. hat sich zum ersten Stammtisch in der Ehrenamtskneipe im Bürgerhaus getroffen.

(Foto: Erwin Grassl)

allen strategischen und operativen Themen. Der Nahwärme-Stammtisch, so der einhellige Eindruck, sollte turnusgemäß wiederholt werden. Als nächster Termin ist Anfang Oktober 2023 vorgesehen. Mitglieder und Inte-

ressierte sind auch dann herzlich eingeladen. Abschließend bedankten sich die Teilnehmer beim Organisationsteam Andrea Moritz und Klaus Elmer für die sehr gelungene Veranstaltung.

PM / wog



Gemeinde Kammerstein wird digital

Digitalministerin Gerlach vergibt Förderbescheid für die Digitalisierung der Verwaltung

Die Gemeinde Kammerstein hat ihre digitalen Angebote entscheidend verbessert. Zur Unterstützung dieses wichtigen Zieles hat Bayerns Digitalministerin Judith Gerlach im Rahmen des Programms „Digitales Rathaus“ einen Förderbescheid an Kammerstein vergeben. Mit dessen Hilfe hat die Gemeinde Online-Dienstleistungen in der kommunalen Verwaltung ausgebaut. „Unsere bayerischen Kommunen sind hochmoderne Dienstleister für die Bürger“, erklärt Ministerin Gerlach.

„Wir freuen uns natürlich über die Unterstützung des Freistaates“, erklärt Bürgermeister Wolfram Göll. „Konkret hat die Gemeinde Kammerstein knapp 19.000 Euro erhalten, das sind 80 Prozent der Gesamtkosten“, rechnet der Bürgermeister vor. „Konkret gefördert wurden die Einführung des Ratsinformationssystems sowie zahlreiche neue Online-Module der Verwaltung.“

Dazu gehören die neuen digitalen Services der Gemeinde Kammerstein wie zum Beispiel An- und Abmeldung Hundesteuer, Antrag auf Erlaubnis zur Plakatierung, Erstattung fortgewährter Leistungen im Zusammenhang mit dem Feuerwehrdienst, Antrag auf Gastschulbesuch, Antrag auf Gestattung einer vorübergehenden Gaststättenerlaubnis (§12 GastG), Antrag auf Sondernutzung

Zahlreiche neue Services des „digitalen Rathauses“ stehen seit neuestem bei der Gemeinde Kammerstein zur Verfügung. Gefördert hat die Einführung der Freistaat Bayern.

öffentlicher Verkehrsflächen, Antrag auf Anordnung verkehrsregelnder Maßnahmen für Baustellen sowie die Meldung einer Veranstaltung,

„Und genauso selbstverständlich, wie man heute schon per Mausclick im Internet

einkaufen oder eine Reise buchen kann, wird man künftig auch seine Behördengänge online erledigen können“, zeigt sich Ministerin Judith Gerlach überzeugt. „Es freut mich deshalb sehr, dass die bayerischen Kommunen ihre Serviceangebote zunehmend digitalisieren. Von der Anmeldung bei der Kita bis zum Antrag auf Pflegegeld - solche Services werden künftig bequem online erledigt werden können. Das unterstützen wir sehr gerne.“

Mit dem Programm „Digitales Rathaus“ unterstützt der Freistaat die bayerischen Gemeinden, Landkreise und Bezirke bei der Bereitstellung von neuen Online-Diensten. Für das seit Oktober 2019 laufende Förderprogramm stehen insgesamt 42,68 Millionen Euro bereit. Gemeinden, Zusammenschlüsse von Gemeinden sowie Gemeindeverbände im Freistaat Bayern können diese Zuschüsse im Rahmen des Förderprogramms für die erstmalige Bereitstellung von Online-Diensten erhalten. Mit dem „Digitalen Rathaus“ leistet der Freistaat Bayern einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes im kommunalen Bereich.

Weiterführende Informationen zum Förderprogramm sowie der Förderantrag stehen im Internet zur Verfügung unter: www.digitales-rathaus.bayern. PM / wog

Die Wiege des Völkerstrafrechts

Die Bürgerstiftung Kammerstein lädt ein zum Besuch des historischen Saals 600 in Nürnberg

Die Bürgerstiftung Kammerstein lädt alle interessierten Bürger und Bürgerinnen dazu ein, den berühmten und geschichtsträchtigen Saal 600 und die dortige Ausstellung in Nürnberg zu besuchen – und zwar am **15. Oktober 2023 zwischen 10.30 Uhr und 12.30 Uhr**.

Vom 20. Oktober 1945 bis zum 1. Oktober 1946 fanden im Saal 600 die Nürnberger Prozesse statt. Führende Vertreter des nationalsozialistischen Regimes mussten sich vor einem internationalen Gericht verantworten. Das „Memorium Nürnberger Prozesse“ informiert am historischen Ort über die Gerichtsverfahren vor dem Internationalen Militärgerichtshof.

Gegenstand der Ausstellung sind auch die in den Folgejahren durchgeführten Nürnberger Nachfolgeprozesse sowie die Auswirkungen der Prozesse auf die Entwicklung des Völkerstrafrechts. Nürnberg gilt somit als die „Wiege des Völkerstrafrechts“. Die aus der Gemeinde Kammerstein stammende Rebecca Weiß ist für die Stadt Nürnberg im Rahmen des „Memoriums Nürnberger Prozesse“ tätig und wird uns an diesem Vormittag



Im historischen Saal 600 fanden nach dem Zweiten Weltkrieg die Nürnberger Kriegsverbrecherprozesse statt. Damit gilt Nürnberg als Wiege des Völkerstrafrechts. (Foto: Wolfram Göll)

durch die Räume und die Ausstellung führen.

Wir freuen uns sehr, Ihnen diesen Besuch ermöglichen zu können und hoffen auf eine rege Teilnahme. Es ist beabsichtigt, Fahrgemeinschaften zu bilden. Wir bitten Sie, sich bis **7. Oktober 2023** bei der Bürger-

stiftung anzumelden. Die Anmeldung kann per E-Mail: info@bgs-kammerstein.de erfolgen oder über folgende Telefonnummern: 09122-188770 oder 09122-836999. Es ist beabsichtigt, Fahrgemeinschaften zu bilden.

Bürgerstiftung / wog



Bäume sollen Schatten spenden

Bürgerstiftung und Gemeinde wollen Spielplätze angenehmer machen – Baumpaten gesucht

Auf der Stifterversammlung der Bürgerstiftung Kammerstein Mitte April war als Förderanfrage der Wunsch geäußert worden, die neuen Spielplätze in den Neubaugebieten Kammerstein Süd 2 und Barthelmesaurach Hasenwinkel 2 zu prüfen: Eine Beschattung wäre dort wünschenswert.

Zu zwei Ortsterminen, um sich ein Bild von der Lage zu machen, trafen sich Ende Juni Bürgermeister Wolfram Göll, der Leiter des Bauamts, Wolfram Bernard, der Leiter des Bauhofs, Richard Heubeck, die Vorstände des Bürgerforums Klaus Götz, Elke Rothenbucher und Barbara Schneider sowie Pflanzexperte Niklas Götz.

Zunächst besichtigte die Gruppe den Spielplatz in der Siedlung Kammerstein Süd in der Ottilie-Kuhn-Straße. Nach Begutachtung und Diskussion wurde die Möglichkeit verworfen, eine Pergola zu bauen. Stattdessen wird die Pflanzung von Bäumen favorisiert.

Denn Bäume sind Schattenspenden, Sauerstofflieferanten, Klimaanlage, Luftfilter, Lärmreduzierer und Lebensraum zugleich. Somit kann die Bürgerstiftung auch einen aktiven Beitrag zur Bewältigung des Klimawandels leisten. Bei hohen Temperaturen ist ein Platz im Schatten eines Baumes genau richtig. Eine Baumbank macht diesen natürlichen Schattenplatz gemütlich und wertet damit die Anlage auf.

Bauhofleiter Richard Heubeck gab zu bedenken, dass alle Bäume gepflegt und in den Sommermonaten auch gewässert werden müssen. Da der Bauhof mit Arbeit voll ausgelastet ist, kann er dies nicht leisten. Das wäre, so Heubeck, zum Beispiel mit Baumpatenschaften denkbar, wie es auch in anderen Städten und Gemeinden versucht wird. Ein Baumpate kümmert sich dabei um die regelmäßige Bewässerung, insbesondere bei Trockenheit.



In einem Vor-Ort-Termin haben Gemeinde und Bürgerstiftung Kammerstein die neuen Spielplätze in Kammerstein-Süd und Barthelmesaurach-Hasenwinkel 2 in Augenschein genommen. Man kam überein, neue Bäume zu pflanzen und/oder um bestehende Bäume Baumbänke anzubringen. Zusätzlich wirbt die Gemeinde bei engagierten Bürgern um Baumpatenschaften, insbesondere wegen des Regenmangels im Sommer.

Für den Spielplatz Kammerstein Süd in der Ottilie-Kuhn-Straße wurde folgende Vorgehensweise besprochen: Die Bürgerstiftung Kammerstein würde einen schnell wachsenden, anspruchslosen und pflegeleichten Baum fördern, der in der Nähe der Sitzgruppe gepflanzt werden soll. Dafür schlug Niklas Götz einen Blauglockenbaum (*Paulownia tomentosa*) vor. Darüber hinaus müsste der neu gepflanzte Baum in den ersten zwei Jahren durch einen Dienstleister betreut werden für die Pflege, Betreuung und Düngung.

Die Gemeinde Kammerstein wirbt bei engagierten Bürgern um Baum-Patenschaften: Interessierte Bürger möchten sich bitte im Rathaus melden: 09122-9255-0.

Zudem wäre mit dem Wasserzweckverband zu klären, wie die Entnahme von

Wasser für die Bewässerung abgewickelt wird, etwa mit eigener Wasseruhr, einer Pauschale oder Sponsoring.

Damit hier schon erste Aktivitäten sichtbar sind, ist geplant, eine Baumbank um den bestehenden schattenspendenden Baum auf dem Spielplatz ebenfalls durch die Bürgerstiftung zu finanzieren. Die Fundamente sollten den Baum nicht zusätzlich „stressen“. Die Übersicht von möglichen Baumbänken, die auch Vandalismus standhalten, wird von Richard Heubeck zur Verfügung gestellt.

Ebenfalls soll eine Baumbank für den Spielplatz in der Siedlung Barthelmesaurach-Hasenwinkel 2 angeschafft werden, dem zweiten Ortstermin. Auch hier steht bereits ein schattenspendender Baum, der für die Bank geeignet erscheint.

Bürgerstiftung / wog

Hofmann & Rothenbucher
Rechtsanwälte

Roland Hofmann
Elke Rothenbucher
Jörn Schreiner
Rathausgasse 9
91126 Schwabach
Tel.: 09122/188 77-0
E-Mail: info@hr-kanzlei.de

PETER
WITTMANN
TRANSPORTE • NAH- U. FERNVERKEHR



Mainbachstr. 2 • 91126 Kammerstein-Haag
Telefon 0 91 22 / 29 10
Telefax 0 91 22 / 51 34



Ein genialer Musik-Sommer

Open-Air-Reihe lockte mehr als 1000 Besucher an – Alles dabei: Rock, Kabarett und Weltmusik

Mit vier großartigen Veranstaltungen hat der Kammersteiner Musik-Sommer mehr als 1000 Besucher begeistert. Von Rockmusik über Kabarett, Musikkabarett bis zu einem Weltmusik-Abend mit drei Startenören war so ziemlich für jeden Geschmack etwas dabei.

Ein krönendes Finale hat der Kammersteiner Musik-Sommer mit Opern- und Weltmusik gefunden: Im Bürgerhaus traten die international renommierten Tenöre Alexander Herzog als Lokalmatador und Julian Dionne aus Südtirol – beide seit Jahren auch engagiert bei „The 12 Tenors“ – sowie der Sänger und Pianist Vinzenz Heinze aus Erfurt auf.

Das Konzert bestach durch klangliche Vollendung, Präzision, Ideenreichtum und strukturelle Klarheit. In einem mitreißenden, etwa zweistündigen Programm präsentierten die Künstler mit größter Präzision und emotionaler Ausdruckskraft Lieder unterschiedlicher Genres, ausgehend von Welthits der Rock- und Popkultur über Balladen und klassische Opernarien bis hin zu Ohrwürmern der Unterhaltungsmusik.

Nach Heinzes fulminantem Pianovorspiel begrüßte Herzog mit seiner kräftigen Tenorstimme mit dem italienischen „Funiculi, Funicula“ das Publikum. Charmant und mit vielen Bonmots führte er auch als Moderator durch den Abend und verstand es brillant, das Publikum auf die musikalische Reise mitzunehmen.

„Mein kleiner grüner Kaktus“ begeisterte und bei „Amore“, ausdrucksstark vorgelesen von Alexander Herzog, riss auch die Piano-Begleitung von Vinzenz Heinze mit, bis das Publikum beschwingt mitschunkte. Gänsehautmomente gab es nicht nur bei Giuseppe Verdis „Trinklied aus La Traviata“ mit allen drei Künstlern, sondern auch beim Duo Heinze und Dionne mit einer Version von Elton Johns Welthit „Your Song“.



Bei Udo Jürgens' Ohrwurm „Aber bitte mit Sahne“ klatschte das Publikum mit, es folgte „Ich war noch niemals in New York“, und beim „Griechischen Wein“, den Herzog kurzerhand in „Kammersteiner Bier“ umtextete, war das Publikum ein veritabler Background-Chor.

Den zweiten Programmteil leitete Pianist Heinze gefühlvoll mit „You Raise Me Up“ ein. Als Meister der leisen Töne präsentierte sich Julian Dionne bei seinen Liedern mit eigener, feiner Pianobegleitung. Gegen Ende wuchsen die Künstler bei „Volare“, „Amazing Grace“ und „Over the Rainbow“ über sich hinaus, sicher auch bestärkt durch das Auditorium.

Höhepunkte waren zudem Alexander Herzogs „Don't Cry For Me Argentina“ sowie die Arie „Nessun Dorma“ und Andrea Bocellis „Time to Say Good Bye“, das die beiden Te-

nöre traumhaft sangen. Mit Herzogs „O sole mio“ endete das Konzert mit stehenden Ovationen, sodass Zugaben folgen mussten, darunter Sinatras Welthit „My Way“.

„Heute war in Kammerstein die Weltbühne der Musik zu Gast“, fasste Bürgermeister Wolfram Göll unter dem Jubel der restlos begeisterten Zuschauer zusammen.

Live-Berichte vom Spannungsfeld zwischen Mann und Frau: Voll aus dem prallen (Zusammen-)Leben reportiert die bekannte Kabarettistin Andrea Lipka in Barthelmesaurach unter dem Titel „Das Schweigen der Männer“. Mit gehirnedizinischer Präzision und evolutionspsychologischer Wollust seziiert sie die Unterschiede zwischen den Geschlechtern – vom Drang der Frauen, gemeinsam aufs die Toilette zu gehen, bis zur Eigenart der Männer, tendenziell allein und stumm ihre Probleme zu lösen.



_ WebDesign
_ Programmierung
_ Service

www.Grillenberger.de

_ Fon: 09178 - 90 47 29

_ E-Mail: info@grillenberger.de



Meisterbetrieb
Carl-Heinz
Scharrer

Dorfstraße 4
91126 Kammerstein
Fax 09122/35 24

Beratung
Planung
Ausführung

Telefon : 091 22
35 22

- Installationen aller Art für Haus und Industrie
- Kundendienst
- Datentechnik
- Antennen-SAT-Anlagen
- Elektrogeräteverkauf



Dabei zeigte Lipka eine ungeheure Wandlungsfähigkeit, von der Raumpflegerin über die beste Freundin bis zur Touristenführerin durchs weibliche Gehirn, und als i-Tüpfelchen sogar eine Nummer als leidgeprüfter und verlassener Mann. Eine „augenzwinkernde Kriegsberichterstatteerin vom Schlachtfeld zwischen Mann und Frau“, nannte Bürgermeister Wolfram Göll die Kabarettistin am Ende eines höchst vergnüglichen Abends am lauschigen Aurachstrand – für beide Geschlechter. Dies vor allem auch, weil Andrea Lipka immer wieder das Versöhnliche herausarbeitete.

Tränen lachen mit dem Vogelmaye: Mit seinem niederbayerischen Musikkabarett, viel Spaß und Gaudi, feinsinnigen Wortspielereien, genialen selbstkomponierten Liedern über den ganz normalen Wahnsinn

des Alltags und deftig-derben Witzen aus dem prallen Leben sorgte der Vogelmaye, das „Urvieh des bayerischen Musikkabarett“, für wahre Lachsalven und zweieinhalb Stunden beste Unterhaltung bis spät in den Abend.

Bei herrlichem Wetter und bester Verpflegung durch die Kammersteiner Blasmusik verlebten die 250 Gäste in der Freiluftbühne vor dem Bürgerhaus einen wunderbaren, superlustigen Sommerabend. Wer den Vogelmaye bereits kannte – und erst recht, wer ihn noch nicht kannte – war restlos begeistert, so dass Bürgermeister Wolfram Göll zum Abschluss unter dem Beifall des Publikums sagte: „Lieber Vogelmaye, wir werden Dich wieder nach Kammerstein einladen!“

Genialer Auftakt: „The Daltons“: Den fulminanten Auftakt des Musik-Sommers

hat die legendäre Rock- und Partyband „The Daltons“ gemacht. Bei bestem Wetter und toller Verpflegung durch die Kammersteiner Blasmusik begeisterte die Schwabacher Bürgerfest-Band das rund 300-köpfige Publikum mit Klassikern aus den 60ern, 70er, 80ern und 90ern, mit kernigem Rock, Schmuse-Melodien ebenso wie Evergreens und Millionensellern.

Von Tina Turner über Michael Jackson und Elvis Presley, Neil Diamond und ABBA bis hin zu Klaus Lage, Reinhard Mey und Marianne Rosenberg reichte das Repertoire, mit dem die fünfköpfige Truppe aus Sänger Stefan Müller, „Lokalmatador“ Gitarrist Uwe Kamolz, Keyboarder Bobby Leupold, Bassist Lutz Mays und Schlagzeuger Markus Grill das Publikum bis spät in den Abend bestens unterhielt. *wog / Roland Gössnitzer (ST)*



Wir haben eine SOFTECTS Waschanlage
mit modernster Technik vom Marktführer WashTec.

Jetzt testen bei:

Weiß AVIA
Kammerstein - 09122 / 5840

Fahrzeugbreite von 2,50 m

KFZ-Meisterbetrieb - Waschanlage - LOTTO Annahmestelle - Getränke mit Garniturenverleih

BIEDENBACHER
Garten- und Landschaftsbau

Natur neu gelebt

Gustav Biedenbacher GmbH
Haager Winkel 2 · 91126 Kammerstein
Telefon: 09122 . 933 86-0
E-Mail: info@biedenbacher.de

www.biedenbacher.de



Große Auszeichnung für Richard Heubeck

„Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten“ für den Bauhofleiter der Gemeinde

Der Leiter des Bauhofs der Gemeinde Kammerstein, Richard Heubeck, hat aus der Hand von Bayerns Innenminister Joachim Herrmann das „Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für besondere Verdienste im Ehrenamt“ erhalten. Zur Verleihung des Ehrenzeichens im Rahmen eines Festaktes in Erlangen begleiteten Richard Heubeck seine Frau Claudia, Landratsstellvertreter Walter Schnell und Bürgermeister Wolfram Göll.

„Im Namen der Gemeinde und persönlich gratuliere ich unserem Richard sehr herzlich zu der hohen Auszeichnung“, betonte Bürgermeister Wolfram Göll. „So eine Auszeichnung ist selbstverständlich auch eine Ehre für die ganze Gemeinde.“ Göll erklärte, Richard Heubeck agiere mit dem Bauhof stets sehr selbstständig und sehe immer das Notwendige, Sinnvolle und Nützliche, das in der Gemeinde zu tun sei. „Er denkt immer für die ganze Gemeinde mit und regelt viele Dinge unbürokratisch und sinnvoll – auch durch



Herzliche Gratulation an Richard Heubeck zum Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten (v.l.): Bürgermeister Wolfram Göll, Richard Heubeck, Claudia Heubeck, Landratsstellvertreter Walter Schnell, Regierungspräsidentin Kerstin Engelhardt-Blum.



Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (r.) überreichte Richard Heubeck das „Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten für besondere Verdienste im Ehrenamt“.

seinen jahrzehntelangen Erfahrungsschatz“, so der Bürgermeister.

Die verliehene Auszeichnung nahm insbesondere Richard Heubecks ehrenamtliches Engagement in den Blick: Seit Jahrzehnten ist er vielfältig ehrenamtlich engagiert. So ist er im SV Kammerstein ein echter Aktivposten und hatte vor allem in der Fußballabteilung über Jahrzehnte viele verschiedene und arbeitsintensive Ämter inne. Zahlreiche Ausflugsfahrten und Skifreizeiten organisierte er ebenfalls. Als Kärwabou und Oberkärwabou hatte er sich in Kammerstein bereits in jungen Jahren einen Namen gemacht.

Richard Heubeck ist zudem Gründungsmitglied gleich von zwei Vereinen: Der Kammersteiner Blasmusik, die er seit Jahren leitet, und auch des FCN-Fanclubs Kammerstein, dem er viele Jahre als Gründungsvor-

sitzender Vorstand. Gemeinsam mit dem FCN-Fanclub war er für den stilvollen und traditionswahrenden Umbau der Kammersteiner Rathausausscheune zu einem schönen und begehrten Veranstaltungsraum verantwortlich.

Auch die Kammersteiner Blasmusik gratuliert Richard Heubeck: „Wir danken unserem langjährigen Vorstand und zweiten Gründungsvater für alles, was er bisher gemacht hat und auch zukünftig für die Kammersteiner Blasmusik noch machen wird“, erklärt der Verein, der selbst ein kulturelles Aushängeschild der Gemeinde ist. „Du bist immer für uns da, du koordinierst und organisierst unser Vereinsleben, du bist eine echte Bereicherung“, erklärt die Blasmusik. „Wir hoffen, Du machst noch lange so weiter, denn nur so kann Vereinsleben funktionieren.“ wog

**MALER
GEHRING**

seit
1978

Lack · Farbe · Tapete
Gerüstbau · Fassadenrenovierung
Wärmedämmung

Schwabach-Wolkersdorf und
Aurachhöhe 1 a, 91126 Kammerstein

Telefon 09178/998087-0

www.maler-gehring.de

Ihr zuverlässiger
Partner für
Umweltlösungen!

hofmann
denkt

Aus der Region, für die Region.

Mehr Informationen unter
www.hofmann-denkt.de



Friedrich Hofmann Betriebsgesellschaft mbH · Industriestraße 18 · 91186 Büchenbach
Telefon +49 9171 847-0 · Fax +49 9171 847-47 · E-Mail: info@hofmann-denkt.de



Hohe Würdigung für Volker Bauer

Kommunale Verdienstmedaille: 27 Jahre Gemeinderat und 40 Jahre Ehrenamt für die Gemeinde

Bei einer Feierstunde in Erlangen hat Joachim Herrmann den Kammersteiner Landtagsabgeordneten Volker Bauer mit der Kommunalen Verdienstmedaille in Bronze ausgezeichnet. Der bayerische Innenminister hat damit Bauers Arbeit als Gemeinderatsmitglied in Kammerstein gewürdigt. Auch Landrat Ben Schwarz, Bürgermeister Wolfram Göll und die Europaabgeordnete Marlene Mortler waren nach Erlangen gereist, um der Feierstunde beizuwohnen.

Volker Bauer, der auch Vorsitzender der CSU im Landkreis Roth ist, ist 1996 als jüngstes Mitglied in den Gemeinderat seiner Heimatgemeinde gewählt worden. Heute ist der 52-jährige gelernte Elektromeister mit seinen 28 Dienstjahren dienstältestes Mitglied des Gremiums, dem er auch nach seiner ersten Wahl in den Bayerischen Landtag 2013 weiter angehörte. Auch bei der Kommunalwahl 2020 haben ihm die Bürgerinnen und Bürger Kammersteins ihr Vertrauen ausgesprochen. „Volker Bauer hat sich um die kommunale Selbstverwaltung verdient gemacht“, sagte Joachim Herrmann in seiner Laudatio.

Schon vor 1996 war Bauer Vorsitzender der Evangelischen Landjugend in Kammerstein gewesen. Da war es nicht weiter verwunderlich, dass ihn der Gemeinderat zum Jugendbeauftragten der Gemeinde bestimmt hat. Als solcher hat er den Jungentreff „Ramunguskeller“ ins Leben gerufen, in dem seither erfolgreich offene und verbandliche Jugendarbeit ihre Heimat gefunden hat. Ebenso tatkräftig und unermüdlich sei sein Einsatz für überregionale Sportevents gewesen, so Herrmann. Mehr als 30 Jahre lang organisierte er die größte Skifreizeit im Landkreis mit zum Teil über 200 Teilnehmern.

Als Gemeinderatsmitglied habe sich Bauer für die Realisierung des neuen Bürgerhauses eingesetzt, das sich zu einem lebendigen Treffpunkt entwickelte. Unter anderem bietet es Platz für Vereine, Kultur, Kunst, Politik,



Gratulation an den Landtagsabgeordneten Volker Bauer zur Verleihung der Kommunalen Verdienstmedaille in Bronze – für 27 Jahre im Gemeinderat und 40 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit für die Gemeinde Kammerstein (v.l.): Bürgermeister Wolfram Göll, Europaabgeordnete Marlene Mortler, Innenminister Joachim Herrmann, Landtagsabgeordneter Volker Bauer, Regierungspräsidentin Kerstin Engelhardt-Blum und Landrat Ben Schwarz.

die Theatergruppe und für die hochmoderne Schießanlage des heimischen Schützenvereins.

Für Volker Bauer war es selbstverständlich, früh ehrenamtliche Verantwortung für den Schutz der heimatischen Pflanzen- und Tierwelt zu übernehmen. Schließlich war der nahegelegene Heidenberg jahrelang quasi sein Kinderzimmer. So gilt er seit 40 Jahren als „Eulenpapa“.

Einen Schwerpunkt seines kommunal- und auch landespolitischen Wirkens sieht Volker Bauer daher in seinem Engagement für die Umwelt- und Energiepolitik. Als Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz im Landtag trete er entschieden für seine Ziele ein, erklärte der Innenminister weiter.

Im steten Dialog mit Akteuren der Umweltverbände und der Politik hätten „seine Beharrlichkeit und sein Durchsetzungsvermögen maßgeblich zur Umsetzung

ökologisch sinnvoller Projekte beigetragen“, so Herrmann. Beispielsweise gehe der im Jahr 2021 geschlossene Bayerische „Streubstpaakt“ auf Bauers Initiative zurück.

Auch Bauers Engagement als mittelfränkischer Jagdpräsident und somit als diplomatischen Brückenbauer zwischen Waldbesitzern, Förstern, Jägern und dem notwendigen Waldumbau wurde lobend gewürdigt.

Eine besondere Form der Erinnerungsarbeit habe Volker Bauer in allen Kommunen des Landkreises mit seinen „Zeitzeugengesprächen“ über die Ereignisse des Zweiten Weltkriegs in Gang gebracht. Damit hat er historisch-politisches Lernen ermöglicht und einem seiner politischen Kernsätze ‚Nie wieder Krieg‘ mahnend Ausdruck verliehen“, so der Innenminister. „Mit Volker Bauer verfügt der Landkreis Roth über eine starke Stimme in der Landespolitik“, fasste Joachim Herrmann das Engagement des 52-jährigen zusammen.

DOMEIER

Stuck- und Fassadenbetrieb GmbH

Verputz- und Stuckarbeiten
Fassadenrenovierung
Dachausbau • Vollwärmeschutz

Kapsdorf 36a • 91183 Abenberg
Tel. 09178/1611 • E-Mail: info@domeier-stuck.de
www.domeier-stuck.de

LIPPERT

INGENIEURE

Penzendorfer Str. 12
91126 Rednitzhembach
Tel.: 09122 - 9374 - 0

Andreas Lippert & Team

Tiefbau
Ingenieurbau
Vermessungen

www.lippert-ing.de



Endlich wieder Kärwa!

Hochaktive Kärwaboum und -madli, volles Programm, super Musik und süffiges Bier: Kammerstein feiert

Ende Juni, endlich wieder Kärwa in Kammerstein. Kurz beschrieben bedeutet das: Eine Woche Aufbau, 60 hochmotivierte Kärwaboum und -madli die an jedem Tag kräftig für Stimmung sorgten, ein bestens gelaunter Bürgermeister, zwei neue Festwirte mit einem super-starken Team, gute Musik, gutes Bier, gutes Essen.

Bürgermeister Wolfram Göll freute sich, zusammen mit den Festwirten Jochen Scharf und Christian Kriegmeier und den Kammersteiner Kärwaboum und -madli eine tolle Kärwa organisiert zu haben, so dass die Kammersteiner Bürgerinnen und Bürger vier Tage lang am Festplatz ausgelassen feiern konnten. Am Freitag, nach einer Woche Aufbau, sammelten am späten Nachmittag die Kärwaboum und -madli aus Kammerstein lautstark die Bürgerinnen und Bürger zusammen, um mit ihnen auf die Kärwa zu gehen.



Samstagnachmittag stellten die Kärwaboum unter Anleitung von Michael Götz bei strahlendem Wetter ihren Baum auf, der dann bis zum nächsten Morgen bewacht wurde. Nach einer Stunde stand der Kirchweihbaum. Am Morgen hatten sie die 30 Meter hohe Fichte im Wald auf dem Heidenberg gefällt und per Pferdegespann zum Dorfplatz transportiert. Zahlreiche Dorfbewohner schauten sich aus sicherer Entfernung die präzise und muskelfordernde Arbeit der Kärwaboum an. Nachdem ihr Chef Tim Rößler den Baumstamm mit Holzpflocken befestigt hatte, stimmten die Kärwamadli stimmungsgewaltig mit ein. Auch der Kammersteiner Posaunenchor begleitete das fränkische Brauchtum mit zahlreichen fröhlichen Liedern.

Am Samstagabend stach Bürgermeister Wolfram Göll gekonnt mit zwei Schlägen das erste offizielle Fass an. Die Kärwamadli unterhielten die Gäste mit einer tollen einstudierten Tanzeinlage voller gemeinnisvoller Lichteffekte. Pfarrer Stefan Merz freute sich am Sonntagfrüh in der Georgskirche wieder

über die zahlreiche Teilnahme der Boum und Madli am Gottesdienst. Seine Predigt hielt er diesmal über ein unentbehrliches Utensil aller Kärwaboum: Die Sonnenbrille.

Am Sonntagnachmittag luden die Kärwaboum und -madli dann die Vereine zum traditionellen Festzug durchs Dorf ein. Hier wurde anschließend mit den anwesenden Kindern der Kinderkärwabaum geschmückt und originalgetreu mit Schwalben aufgestellt.

Am Montag gaben dann die Boum und Madli beim Frühschoppen noch einmal alles – sowie auch beim Kärwausklang am Abend.

An allen vier Abenden hatten die Festwirte gemeinsam mit Oberkärwabou Tim Rössler genau die passende Musik ausgewählt, die für ein volles Bierzelt und gute Stimmung sorgte. Bemerkenswerte Änderung gegenüber den Vorjahren: Am Freitagabend spielten – statt einer Rocknacht oder einer DJ-Party – die Rothsee-Musikanten auf, so dass auch die älteren Semester den Weg ins Bierzelt fanden und die Stodlkärwa beim Rathaus ausfiel.

FS/wog



Ist doch wahr!

Kabarett mit Simone Solga

Finden Sie nicht auch? Das beste Deutschland aller Zeiten wirkt immer öfter wie eine riesengroße Gummizelle. Und wehe, es beschwert sich einer. Über eine Politik, die nichts mehr kann und nichts mehr auf die Reihe kriegt. Unser Land soll täglich bunter werden, dabei sehen viele nur noch schwarz. Von der Bahn bis hin zur Bundeswehr: das Diverseste an Deutschland ist inzwischen das diverse Scheitern. Wir hatten mal die Stunde Null, heute haben wir die Stunde der Nullen.

Ist doch wahr! Und darum ist jetzt Schluss mit Stille halten. Simone Solga wagt ihre ganz persönliche Revolution: sie nennt die Dinge einfach beim Namen. Und weigert sich, den ganzen Unfug auch noch ernst zu nehmen. Eine einzige hinreißende Unverschämtheit! Denn das Leben ist zu schön, zu kurz und viel zu lustig, um es sich von den Bekloppten mies machen zu lassen. Mit Solga fröhlich in den Abgrund: das ist das Mindeste, was Sie sich gönnen sollten.

20.10.23 | 19:00 Uhr

Kabarett mit Simone Solga

Bürgerhaus Kammerstein, Dorfstraße 23, Eintritt € 20,-





Interessantes über Franz von Assisi

Bürgerhaus: Das Kindermusical „Die Holzwürmer“ begeisterte die kleinen Zuschauer

Zu Ferienbeginn waren wieder die „Holzwürmer“ zu Gast in Kammerstein: „Bohra“ und „Bohris“ – alias Gabi und Amadeus Eidner aus Chemnitz – kamen heuer mit dem Singspiel „Franz von Assisi“ nach Franken. Mit der gewohnten Mischung aus Mitmachliedern für die Kleinen und Informationen für die Großen nahmen sie die Gäste im Bürgerhaussaal mit auf ihre Reise durch die Geschichte.

Der Lebenswandel des italienischen Heiligen Franz von Assisi stand diesmal im Mittelpunkt. Als Sohn einer wohlhabenden Tuch-Händlerfamilie aufgewachsen, erkannte Franz, dass Geld nicht das Wichtigste im Leben ist. Das gute Zusammenleben der Menschen untereinander, aber auch von Mensch und Natur wurde zu seinem großen Anliegen. Und weil über dem Miteinander aller Lebewesen auf der Erde die Gemeinschaft mit Gott steht, ging aus den Predigten und der Lebensweise des Franz von Assisi am Ende der Orden der Franziskaner hervor.

Der Diakonieverein Kammerstein hatte die sächsischen Liedermacher nach Kammer-



Eine gekonnte Mischung an Mitmachliedern und Geschichtsunterricht über den Heiligen Franz von Assisi präsentierten „Bohra“ und „Bohris“ alias Gabi und Amadeus Eidner aus Chemnitz im Bürgerhaus Kammerstein. Die Kinder waren restlos begeistert.

stein eingeladen. So konnte der Nachmittag – vor dem zu befürchtenden Regen geschützt – im Bürgerhaus kostenlos für die Gäste stattfinden. Die Vorstandschaft des Vereins hatte Getränke organisiert und beim Aufbau ge-

holfen. Pfarrerin Daniela Merz und Bürgermeister Wolfram Göll begrüßten die Gäste im gut gefüllten Saal und genossen danach selber den unterhaltsamen Geschichtsunterricht. *SM/wog*

AMC-Roth in Wettkampfstimmung

Ehrung von 24 Teilnehmern bei der Kerwa-Challenge des AMC-Roth

Zur diesjährigen Kerwa-Challenge des AMC-Roths wurden 24 Teilnehmer vom Kammersteiner Bürgermeister Göll geehrt.

Bei sommerlichen Temperaturen wurde das traditionelle Rennen heuer im Enduro-Sprintmodus auf dem Vereinsgelände des Auto- und Motorradclubes Roth in Schattenhof ausgetragen. So gingen die Teilnehmer auf den eigens für die Veranstaltung umgesteckten Parcours, der auch wieder einige, selektive Hindernisse und Schwierigkeiten

bot, auf die Runde. Jeder Teilnehmer musste die Wettkampfstrecke mehrmals fahren. In der Addition der einzelnen Runden ergab sich dann das Gesamtergebnis.

Die Platzierten der Hauptklasse:

1. Yanik Spachmüller, 2. Luca Wiesinger, 3. Aron Janko

Senioren:

1. Michael Krauß, 2. Uwe Nachtrab, 3. Michael Semm

Damen:

1. Alice Schiebel, 2. Antonia Bruschi, 3. Arabella Dotzer

Jugend:

1. Anton Reiter, 2. Jan Bindner, 3. Liam Paul

Vorstand Michael Krauß bedankte sich bei der Gemeinde Kammerstein für das gute Miteinander und bei den aktiven Fahrern für die faire und unfallfreie Teilnahme am Enduro-Sprint Rennen. *Text u. Foto: AMC-Roth*





Die Günzersreuther Kerwaboum und -madli feiern nach dem traditionellen Bieranstich ausgelassen mit Bürgermeister Wolfram Göll, Pfarrerin Judith Köhler und zahlreichen Gemeinderäten.

Das Miteinander wird großgeschrieben

Kerwaboum und -madli stemmen die Kirchweih in Günzersreuth in Eigenregie – Fröhliches familiäres Fest

Ein voller Erfolg wurde wieder die Günzersreuther Kerwa: Viele fleißige Kerwaboum und -madli um das neu formierte Kerwa-Orgateam schafften bis Donnerstag alles auf den Platz, bauten auf und dekorierten liebevoll. Bemerkenswert: Die Kerwaboum und -madli stemmen die komplette Veranstaltung selber in Eigenregie – vom Aufbau des Zelts bis zum Ausschank.

Heuer haben die Günzersreuther Kerwaboum und -madli noch einen draufgesetzt: Die Kerwa begann schon am Donnerstagabend mit einem Schafkopftrennen. Das Schafkopfturnier war sehr gut besucht, die Teilnehmer konnten sich über Geldpreise und Gutscheine freuen. Aber auch die Nichtkartler nutzten den Biergarten vor dem Zelt – es wurde geplaudert, gesungen und gelacht.

Am Freitagabend sorgten die „Rohrschbodzn“ für ausgelassene Partystimmung. Die Musiker ließen einige Stunden die Sorgen vergessen, die man sich wegen einem Großbrand ganz in der Nähe besonders um die Feuerwehrleute machte. Erleichtert, mit großem Applaus und kleinen Zuwendungen für ihre Arbeit konnte man am späten Abend noch einige der Einsatzkräfte begrüßen. Viele Gäste feierten fröhlich bis in die frühen Morgenstunden.

„Auf geht’s: In den Wald zum Baumholen“ hieß es am Samstagmittag. Der Baum wurde traditionell mit zwei Eichenkränzen und Bändern in den fränkischen Farben geschmückt und von den Kerwaboum aufgestellt. Nach getaner Arbeit stimmten alle – musikalisch begleitet – fröhliche Kerwalieder an. Die kleinen Besucher der Kerwa konnten sich auf der Hüpfburg austoben und sich bei einem Steckerlas-Eis abkühlen.

Am Samstagabend gab es unter anderem „Sau am Spieß“. Die „Original Alpcasanas“ brachten tolle Stimmung in Zelt und Biergarten – beides war voll besetzt. Die Begrüßungsrede hielt Brigitte Feuerstein vom Kerwa-Orgateam.

Der Bieranstich erfolgte durch Bürgermeister Wolfram Göll, der sich in seiner kurzen Festrede beeindruckt vom Engagement der Günzersreuter Kerwaboum und -madli zeigte – vor allem, wie hier Brauchtum gepflegt und wie in diesem kleinen Örtchen die Kerwa in Eigenregie gestemmt wird.

Als geistliche Unterstützung stand dem Bürgermeister die Pfarrerin Judith Köhler zur Seite. Weitere Mitglieder des Gemeinderats feuerten an und hielten das Fass fest. Bürgermeister Wolfram Göll brauchte zwei gezielte Schläge, dann sprudelte das kühle Nass. Der fröhliche und sehr gut besuchte Festabend zog sich bis in die frühen Morgenstunden.

Die Nacht war für die Kerwaboum und -madli kurz, denn am nächsten Morgen stand um 10 Uhr der Zeltgottesdienst mit Pfarrerin Köhler auf dem Programm. Im gut besuchten Festzelt, welches festlich in den rot-weißen Frankfarben geschmückt war, fand mit musikalischer Begleitung durch den Barthelmesauracher Posaunenchor der Kerwa-Gottesdienst statt.

In ihrer herzlichen und authentischen Art bekräftigte Pfarrerin Judith Köhler, wie wichtig Zusammenarbeit und

Zusammenhalt sind. Dafür müsse man selbst aber auch etwas tun – genau wie es an der Günzersreuther Kerwa gelebt wird. Sie freute sich über die Zusammenarbeit mit den befreundeten Kerwaboum und -madli aus Barthelmesaurach, die am Samstagabend im Ausschank und als Bedienung mithalfen.

Nach dem kurzweiligen Gottesdienst wurde es im wahrsten Sinne des Wortes „vuglwild“. Die Gäste konnten sich beim musikalischen Frühschoppen mit den allseits bekannten Jungs von „Vuglwild“ bis zum Kerwa-Ausklang am Nachmittag mit fränkischer Hausmannskost stärken.

Um Punkt 12 Uhr wurde die Schätzaktion aufgelöst. Es galt, Bierkapseln in einem transparenten Würfel zu schätzen. Ein schönes familiäres Fest im wunderschönen Günzersreuth ging zu Ende.





Vernissage im Kinderhort

Früh übt sich: Kunstprojekte im Kinderhort Kammerstein

Der Kinderhort Kammerstein hat sich für das Schuljahr 2022/2023 das Thema „Kunst“ als Jahresthema ausgewählt. Mit verschiedenen Aktionen und AGs wurde den Kindern die Kunst, die Vielfalt und die Kreativität nähergebracht.

Bei seinen zahlreichen Ideen hatte der Kinderhort von Eltern, Künstlern und Ehrenamtlichen viel Unterstützung. In verschiedenen Aktionen wurde etwa die Kunst des Kerzengießens vermittelt oder auch Kunstwerke hergestellt, die rein aus Naturmaterialien bestehen. Mit verschiedenen Materialien konnten unsere Kinder auch zum Thema Adventszeit ihre Kreativität ausüben. Denn Frau Anna Hofer zeigte uns wie man mit Draht, Zweigen und viel Geduld wunderschöne Adventskränze herstellt.

Ein großer Höhepunkt war der Besuch bei Frau Uschi Heubeck in Ihrem Atelier. Frau Heubeck gab uns einen Einblick in die Welt der Kunst und konnte uns auch einige Tipps und Tricks erzählen, die die Hortkinder gleich bei und mit Frau Heubeck gemeinsam ausprobieren durften.

Doch „Kunst“ ist nicht nur mit Pinsel und Farbe. Dies zeigte uns Melanie Becker bei einem Fotoshooting, wie kreativ man auch sein kann, wenn man einen Fotoapparat, etwas Schminke und einen schwarzen Hintergrund hat. Mit Frau Becker konnten sich die Hortkinder mal ganz anders zeigen und kennenlernen.

Wie abwechslungsreich Kunst sein kann, zeigte uns Anja Eberhardt von „Stil und Blüte“. Die Hortkinder und Frau Eberhardt zauberten wunderschöne Blumenkränze mit bunten und verschiedenen getrockneten Blumen und Gräsern. Wie vielseitig Kunst ist, haben die Hortkinder in den letzten Wochen und Monaten gelernt. Daher war es folgerichtig, dass wir auch Kunst auf dem Kopf bringen: Frau Anna Hofer ist gelernte Friseurin und zeigte den Kindern, wie man aus Haaren und Haargummi tolle Flechtfrisuren zaubern kann.

Wir möchten allen Künstlern, Mamas und Helfern, die uns so toll mit Ihrer eigenen Kreativität unterstützt haben, einen großen Dank aussprechen. Nur mit ihrer Hilfe ist aus einer Idee, so ein tolles Projekt geworden.

Der krönende Abschluss unseres Projektes war unser diesjähriges Sommerfest, das ganz unter dem Motto „Vernissage im Kinderhort“ stand. Eröffnet wurde unser Fest mit verschiedenen künstlerischen Darbietungen. Den Anfang machten alle Hortkinder mit einem selbstgeschriebenen „Kunst-Rap“. Anschließend zeigte eine Tanzgruppe ihr musikalisches Talent.

Zum Abschluss zeigten uns Kinder ihr Talent auf dem Klavier und trauten sich, vor Publikum ihre Lieblingsstücke vorzuspielen. Begleitet wurde der Abend von der Künstlerin Sabine Schwarz. Gemeinsam mit den Besuchern der Vernissage gestaltete sie tolle Leinwände durch Actionpainting. Durch ein großes Buffet und eine leckere Candy-Bar wurden alle Gäste bestens verpflegt.

Ein ganz großer Dank an die Hortkinder für Ihren Mut und ihre Freude an unserem Fest. An diesem tollen Freitag verwandelte sich der Hort zu einer einzigartigen Kunstausstellung, an dem die Kinder, Eltern und alle Besucher die Kunstwerke der Kinder bewundern konnten.

Es war ein gelungenes und wunderschönes Fest. Ein großer Dank auch an unseren Elternbeirat, an die Eltern und vor allem an die Hortkinder.



Viel Spaß machte den Hortkindern das Jahresthema „Kunst“ und ganz besonders die Vernissage im Hort zum Abschluss.



Eine „Candy-Bar“ versüßte den Kindern den Nachmittag.



Ein wunderschöner Burgenspielplatz

Nach drei Jahren vollendet: Der Burgenspielplatz auf dem Kammersteiner Festplatz wurde eingeweiht

Es ist so weit: Nach dreieinhalb Jahren, einer genialen Spendenaktion und intensiven Verhandlungen ist der Burgenspielplatz auf dem Kammersteiner Festplatz vollendet. Mitte Juli wurde er offiziell eingeweiht. Der Elternbeirat der Kita Kammerstein, Bürgermeister Wolfram Göll, der Bauhof der Gemeinde und viele Eltern und Kinder: Sie alle feierten gemeinsam ausgelassen die Einweihung.

„Ihr habt einen genialen Zeitpunkt für eure Spendenaktion ausgewählt“, lobte Bürgermeister Wolfram Göll rückblickend den damaligen Elternbeirat mit Stefan Ringgeler, Theresa Zanzinger, Daniela Kreß und Patrick Kreß an der Spitze. „Genau während des Kommunalwahlkampfes 2020 war das. Jeder, der damals für irgendwas kandidiert hat, hat dafür gespendet. Und dann auch gleich mindestens 50 Euro, damit er auf die Startseite der Spendenaktion kommt und auf die Spendertafel. Besser kann man Timing nicht buchstabieren“, so der Bürgermeister.

Rund 6500 Euro seien dadurch zusammengekommen. Die Gemeinde habe noch rund 4000 Euro draufgelegt, damit ein schöner großer Spielplatz zustandekam, der sowohl den Charakter einer mittelalterlichen Burg symbolisiert als auch unter Sicherheitsgesichtspunkten einwandfrei ist und abgenommen werden kann. Nach mehreren Verhandlungsrunden, bei denen sich vor allem Bauhofleiter Richard Heubeck mit großem



Der wunderschöne Burgenspielplatz auf dem Kammersteiner Festplatz wurde im Juli offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Sachverstand einbrachte, stand fest: Genau diese Holzkonstruktion einer Burg mit vielen Klettermöglichkeiten soll es werden.

Den Aushub der Grube für den Aufprallschutz aus Kies erledigte Johannes Kübler im Winter dankenswerterweise kostenlos, und heuer im Frühjahr baute der Spielplatzexperte Robert Seifert aus Schwabach das Großspielgerät auf, das sehr viele Möglichkeiten zum Klettern und Rutschen bietet. Zuletzt verzierten die Eltern in Eigenleistung den

danebenstehenden Überseecontainer mit einer eindrucksvollen Burgen-Optik. Im Container selbst sind Sitzgarnituren, Schirme und Kleinspielgeräte untergebracht.

Bei der Einweihung übergab Daniela Kreß im Namen des Elternbeirats die Schlüssel zum Container feierlich an Kita-Leiterin Liss Bauer, ehe Bauhof-Chef Richard Heubeck die Ehre hatte, das symbolische Flatterband durchzuschneiden und das Großgerät offiziell zum Spielen freizugeben. wog

Ende der Zettelwirtschaft

Neue App: Eltern der Kita Kammerstein erhalten wichtige Informationen und Termine aufs Handy

Ab September 2023 informieren die Kita-Leiterin Liss Bauer und ihr Team die Eltern mit der „Stay Informed App“. Nachrichten und Termine erhalten die Eltern dann kostenlos, in Echtzeit und ohne lästige Werbung direkt auf Ihr Smartphone.

Das von der Stay Informed GmbH (www.stayinformed.de) mit Sitz in Freiburg im Breisgau entwickelte Kommunikationssystem ist bereits in mehr als 10.000 Kindertageseinrichtungen und 200 Schulen und Horten im Einsatz. Somit werden aktuell über 800.000 Eltern mit Hilfe der „Stay Informed App“ informiert.

Die Kita-Leitung spart dadurch Papier, Druckerkosten und vor allem Zeit. Damit profitieren vor allem die Kinder, wenn weniger Bürokratie anfällt und so mehr Zeit für pädagogische Arbeit bleibt.

Selbstverständlich ersetzt die App in kei-

ner Weise das persönliche Gespräch zwischen Eltern und dem pädagogischen Personal, das natürlich einen höheren Stellenwert hat. Jedoch hilft die „Stay Informed App“ den Eltern besser und direkter informiert zu sein.

Oft etablieren sich in Elternkreisen Facebook- oder WhatsApp-Gruppen, um sich zu organisieren und Informationen auszutauschen. Im Gegensatz zu diesen Diensten ist die „Stay Informed App“ datenschutzrechtlich absolut sicher und DSGVO-konform.

Die Daten werden bei der „Stay Informed App“ nicht kommerziell von Dritten genutzt, und es werden keine persönlichen Handynummern preisgegeben, wie etwa bei WhatsApp-Gruppen. Personen, die kein Smartphone besitzen, können über die Browser-basierte Eltern-Web-App ohne Mehraufwand auf alle Informationen und Termine zugreifen. Kita Kammerstein



So sieht das Logo der neuen „Stay Informed App“ aus, mit der die Eltern Infos aus der Kita Kammerstein direkt aufs Handy bekommen können.



Bäume pflanzen für nachfolgende Generationen

Abgeordneter Volker Bauer, Bürgermeister Wolfram Göll und LPV pflanzten Apfelbäume mit Kindergarten

Spüren aus welcher Richtung der Wind weht. Selbst anpacken. Und klare Pflöcke einrammen. Was im politischen Betrieb vorteilhaft ist, kann bei der Pflanzung zweier Apfelbäume oberhalb des Kammersteiner Kindergartens direkt nachvollzogen werden.

Vertreter des Landschaftspflegeverbandes Mittelfranken (LPV) hatten im Frühsommer drei junge Apfelbäume mit nach München gebracht. Landtagsabgeordneter Volker Bauer, der seit Jahren gut mit dem LPV zusammenarbeitet, sicherte sich die Bäume. „Ich finde es wichtig, schon den Jüngsten zu erklären, warum man Bäume pflanzt. Für nachfolgende Generationen und die Zukunft“, so der Kammersteiner.

Mitte Juli traf er sich daher mit Bürgermeister Wolfram Göll, Nicole Menzel, Till Scholl und Klaus Fackler vom LPV und der Gruppe von Kita-Leiterin Liss Bauer. „Die zwei neuen Obstbäume passen sehr gut zu unseren zahlreichen weiteren Bäumen. Die mit gelbem Band stehen der Allgemeinheit zur Verfügung. Die mit dem roten Band sind unseren Kindergärten vorbehalten. Wir erhalten Streuobst durch Verwertung vor Ort“, so Bürgermeister Göll.



Wie pflanze ich einen Apfelbaum? Fünf Kinder vom Kindergarten Kammerstein haben das mit der Kita-Leiterin Liss Bauer, dem Bürgermeister Wolfram Göll, dem Landtagsabgeordneten Volker Bauer sowie Nicole Menzel, Till Scholl und Klaus Fackler vom Landschaftspflegeverband ausprobiert.

(Foto: Robert Schmitt)

Klaus Fackler erklärte den aktiv anpackenden Kindern, dass es mit „Ausheben, Einsetzen, Zuschaukeln“ nicht getan ist. Baumpflanzen sei auch eine Verpflichtung. „Wer einen Baum für 25 Euro pflanzt, kann erstmal 15

Euro wegschneiden, damit er wächst – und alle zwei Wochen 70 Liter gießen“. In diesem Zusammenhang dankte Volker Bauer dem Bauhof der Gemeinde Kammerstein und den Baumpflegerinnen für die künftige Pflege.

STT/wog

„Landschaft anpacken“

Landschaftspflegeverband Mittelfranken bietet praktische Weiterbildung an

Anpacken und mitmachen heißt die Devise, wenn der Landschaftspflegeverband Mittelfranken von September 2023 bis Juli 2024 zu einer 6-tägigen Fortbildung in Sachen Landschaftspflege einlädt. Wer wissen möchte, wie man zum Erhalt unserer wertvollen und einzigartigen Landschaft aktiv beitragen kann, ist hier richtig. Ganz konkret lernen die Teilnehmer/-innen einen Magerrasen von Sträuchern und Büschen zu befreien, damit der Schäfer wieder beweiden kann, Hecken fachgerecht zu pflegen und Feuchtwiesen so zu mähen, dass der Lebensraum von Orchideen und Schmetterlingen erhalten bleibt. Streuobstwiesen, Hecken und Bäume werden gepflanzt sowie der Umgang mit den entsprechenden Maschinen und Gerätschaften erprobt. Auch Arbeitssicherheit und steuerliche Aspekte einer Erwerbstätigkeit in der Landschaftspflege sind Inhalte der Weiterbildung. Neben der Vermittlung theoretischer Hintergründe und Aspekte liegt der Schwerpunkt dabei auf der praktischen und angewandten Landschaftspflege, die anschließend zum Einsatz im Gelände befähigt.

Die Weiterbildung findet in Zusammenarbeit mit den Landwirtschaftlichen Lehranstal-

ten Triesdorf – Fachzentrum für Energie und Landtechnik statt und wird gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und dem Bezirk Mittelfranken. Der Lehrgang schließt nach erfolgreicher Teilnahme mit einem Zertifikat ab.

Die theoretischen Kurstage finden überwiegend in der Landmaschinenschule Triesdorf, Lkr. Ansbach, statt, die Praxisteile voraussichtlich in den Landkreisen Ansbach, Weißenburg-Gunzenhausen und Roth.

Termine 2023/24

(Jeweils 8:30 – ca. 17:30 Uhr):

29. September 2023, 06. Oktober 2023, 03./04. November 2023 (Beginn freitags ab 13.00 Uhr, samstags ab 8:30 Uhr), 26. Januar 2024, 05. Juli 2024

Inhalte:

- Modul 1 Landschaftspflege allgemein, Arbeitssicherheit, Maschinenkunde
- Modul 2 Lebensraum Wiese und Weide
- Modul 3 Lebensraum Streuobstwiese, Baum- und Heckenpflanzung, Steuer und Recht
- Modul 4 Lebensraum Hecke
- Modul 5 Lebensraum Magerrasen, Schafhaltung

Kosten: gesamter Kurs 120 €, ohne Verpflegung

Der Kurs richtet sich an alle, die ein Interesse an Landschaft und Natur haben und praktisch anpacken möchten - egal ob Jung oder Alt, mit oder ohne Erfahrung, jeder Mensch ist willkommen!

Der Landschaftspflegeverband betreut zahlreiche Naturschutz- und Biotopflächen in Mittelfranken. Hier können sich Einsatzmöglichkeiten für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Weiterbildung ergeben.

Anmeldung beim Landschaftspflegeverband Mittelfranken per Mail an [Silke Dörre doerre@lpv-mfr.de](mailto:Silke.Dörre@lpv-mfr.de) oder per Fax an 0981/4653-3535 oder telefonisch unter 0981-4653-3543.

Veranstalter: Landschaftspflegeverband Mittelfranken, Feuchtwanger Str. 38, 91522 Ansbach

Weitere Infos:





Weil Diakoneo die Gebühren für die Kita um 30 bis 98 Prozent anheben will, haben Dutzende Eltern und Familien gemeinsam mit Bürgermeister Wolfram Göll vor der Kita „Aurachwiese“ in Barthelmesaurach protestiert. (Foto: Claudia Spachmüller)

„Kita darf kein Luxusgut sein“

Diakoneo-Kita Barthelmesaurach: Familien protestieren gegen massive Beitragserhöhung

Zwischen 30 und 98 Prozent mehr sollen Eltern ab September zahlen, um ihre Kinder in der integrativen Kindertagesstätte „Aurachwiese“ in Barthelmesaurach betreuen zu lassen. Diese massive geplante Beitragserhöhung des Trägers Diakoneo hat Familien und Gemeinderäte stark verärgert. Mit einer Protestaktion vor der Einrichtung haben sie sich Anfang August gegen das Vorhaben des Trägers Diakoneo eingesetzt.

Rund 80 Personen kamen zu der Kundgebung, darunter zahlreiche betroffene Familien ebenso wie Mitglieder des Gemeinderats und Bürgermeister Wolfram Göll. Nichts zu tun sei immer die schlechteste Option, begrüßte die Vorsitzende des Kita-Elternbeirats, Heike Straller, die Anwesenden: „Darum lasst uns heute noch einmal laut werden und diese Chance nutzen, um Diakoneo zu zeigen, dass eine solch enorme Beitragser-

höhung, wie bei uns in Barthelmesaurach geplant, nicht so einfach möglich ist.“

Es solle ein Zeichen gesetzt werden, sagte Kristina Knoll vom Elternbeirat, „dass Bildung für alle möglich sein muss; ein Zeichen, dass eine Kita kein Luxusgut sein darf“. Zudem appellierte sie an Diakoneo, Transparenz zu zeigen. Zu den Vorwürfen der Eltern gehört, dass die Höhe der Beiträge für sie nicht nachvollziehbar ist, weil das Sozialunternehmen auch auf mehrfache Nachfrage keine Kalkulation vorgelegt habe. Diakoneo selbst begründete diese mit einer sechsstelligen Summe an Mehrkosten, die in den vergangenen Jahren gestemmt worden sei.

„Was bei uns ankommt, ist der Eindruck von Arroganz, Ignoranz und Kaltschnäuzigkeit“, kritisierte Bürgermeister Göll in seiner Ansprache. Diakoneo sei bislang ausgesprochen intransparent vorgegangen, die vorgelegten tatsächlichen Defizit-Zahlen passten

hinten und vorne nicht mit der Größenordnung der massiven Gebührenerhöhung zusammen, so das Gemeindehaupt. Göll forderte unter anderem eine Offenlegung der Gesamt-Kalkulation.

Unterdessen ist – sehr kurzfristig nach der Demonstration – in Neuendettelsau ein Gespräch zwischen Gemeindeverwaltung Kammerstein und der Diakoneo-Vorständin für Bildung zustande gekommen. Dabei sei eine mögliche Kompromisslinie besprochen worden, erklärte Bürgermeister Wolfram Göll im Anschluss. Dabei äußerte er sich „vorsichtig optimistisch“, dass die Eltern deutlich weniger zur Kasse gebeten werden als bislang von Diakoneo geplant. Der Gemeinderat habe bereits darüber gesprochen. Aber ein festes Ergebnis könne man erst mitteilen, wenn die zuständige Vorständin aus dem Urlaub zurückkehre, so Göll.

Jana Vogel (ST) / wog

Jeder Tropfen zählt

WIR MACHEN BIO-KRAFTSTOFF AUS IHREM ALTSPEISEÖL

Winterzeit – Genießerzeit
Alle genutzten Öle und Fette aus Topf, Pfanne und Glas bitte weiterhin in den Sammelbehälter – weil jeder Tropfen zählt!

SAMMELN NICHT VERGESSEN!

Weitere Infos, Adressen und alle unsere Sammelautomaten finden Sie auf www.jeder-tropfen-zaehlt.de

Für immer Gutes tun!

Bürgerstiftung Kammerstein

Unterstützen Sie unsere Bürgerstiftung in der Gemeinde Kammerstein!

Sparkasse Mittelfranken Süd
IBAN DE89 7645 0000 0231 6454 09
„Bürgerstiftung Kammerstein“



Die „Raupe Nimmersatt“ zu Gast

Erstes Sommerfest in der Kita Aurachwiese Barthelmesaurach

Anfang Juli fand unser erstes Sommerfest statt. Der Elternbeirat hat gemeinsam mit dem Kita-Team alles geplant. Das Wetter hat super mitgespielt und so konnte unser Fest seinem Namen alle Ehre machen. Das war vor allem unseren Kindern sehr wichtig, denn sie haben wochenlang ihren Auftritt geprobt, das Lied einstudiert und schließlich auch Kostüme überlegt.

Nach einer Begrüßung durch Kita-Leiterin Ninja Siehr hielt Pfarrerin Merz eine kleine Andacht und dann war schon die Aufführung der Kinder an der Reihe. Es war das Warten und all die Mühe wert. Jede und jeder Einzelne hat seine Rolle in „Die kleine Raupe Nimmersatt“ großartig gespielt. Die Familien mit Omas, Opas und vielen weiteren Herzensmenschen im Publikum waren von der Vorführung begeistert. Im Anschluss ging es weiter im Programm.

Es wäre ja kein grandioses Sommerfest ohne haufenweise Spiel und Spaß für die Kleinsten. Deswegen gab es Stationen wie Kinderschminken, Glitzertattoos, Malen und Stempeln, eine Riesen-Schatzsuche im Sandkasten und eine Tombola mit vielen tollen

Preisen. Diese haben wir mit freundlicher Unterstützung vieler Spender zusammengetragen. Der Hauptpreis, ein Iris-Shooting, wurde von Claudia Spachmüller zur Verfügung gestellt. Natürlich gab es auch ein mega Salat- und Kuchenbuffet, wofür wir uns wieder einmal bei unseren Familien bedanken dürfen sowie bei einigen Grillmeistern, die keine Wurst oder Fleisch anbrennen ließen.

Ein dickes Danke von Herzen an das ganze Kita-Team fürs Basteln, Organisieren und die Geduld mit all unseren kleinen Schauspielern. Außerdem möchten wir uns ganz herzlich bei allen Spendern bedanken!

Einen Teil des Geldes, der durch das Sommerfest erwirtschaftet wurde, haben wir gleich sinnvoll verwendet und uns eine schöne Aktion einfallen lassen: Wir haben die Kinder und das Kita-Team mit einem Eis von der rosa Kuh von Familie Götz aus Schattenhof überrascht. Vielen Dank fürs Liefern und Mitmachen! Die Eisflecken auf den Kinder T-Shirts und die glücklichen Kinderaugen sprechen für sich.

Elternbeirat der Kita Aurachwiese



Besonders viel Spaß machte den Kindern das Kinderschminken mit Glitzertattoos.

Ade Kindergarten – Hallo Schule!

Abschiedstränen in der Kita Aurachwiese in Barthelmesaurach

Das Kitajahr geht zu Ende und wir verabschieden unsere Vorschulkinder mit einem ordentlichen „Rausschmiss“ in die Schule. Wir wünschen Euch einen guten Start und Mut, Eure neuen Aufgaben anzugehen, Offenheit für die spannenden Themen die Euch erwarten und natürlich ganz viel Spaß beim Lernen! Es ist schön zu sehen, dass ihr Pustelblumen und Gänseblümchen auf unserer „Aurachwiese“ groß gewachsen seid.

So lassen wir Euch ziehen mit einem kleinen weinenden und vor allem einem lachenden Auge. Auch einige Krippenkinder nehmen Abschied von ihren Gruppen und werden nach den Ferien im oberen Stock im Kindergarten einziehen. Der Elternbeirat und das Kita Team bedanken sich bei allen für die gute vertrauensvolle Zusammenarbeit und jede helfende Hand. Wir wünschen allen eine gute Sommerzeit!

Die Aurachwiese



Einen anständigen „Rausschmiss“ – durchaus im wörtlichen Sinne – bereitete die Kita Aurachwiese ihren ausscheidenden Vorschulkindern.

Tolle Leistungen bei sengender Hitze

Kreisjugendfeuerwehrtag in Wendelstein: Jugendliche maßen ihre Fähigkeiten und hatten dabei viel Spaß

Mitte Juli fand der 39. Kreisjugendfeuerwehrtag (KJFWT) des Landkreises Roth statt – ausgerichtet diesmal von der Feuerwehr Wendelstein. Mit dabei waren etwa 400 Jugendliche aus dem Landkreis Roth, aus Schwabach und der polnischen Partnerstadt Wendelsteins, Zukowo.

Neben dem Kreisjugendfeuerwehrtag wurde parallel der 2. Jugendleistungsmarsch des Landkreises Roth abgehalten. Die Jugendfeuerwehr Kammerstein erreichte beim Leistungsmarsch Platz 4 und in der Wertung des Kreisjugendfeuerwehrtags den 11. Platz, die Jugendfeuerwehr Aurachhöhe den 32. Platz. Trotz starker Hitze waren alle Jugendlichen motiviert und begeistert von der Veranstaltung.

Nach drei Jahren konnte endlich wieder der Kreisjugendfeuerwehrtag des Landkreises stattfinden. Ein Teil der Jugendgruppen reiste bereits am Freitag an und bauten in der Zeltstadt beim Gymnasium ihre Zelte auf. Am Samstag nach dem Frühstück begrüßten Landrat Ben Schwarz, Kreisjugendfeuerwehrwart Matthias Hiltner und Kreisbrandrat Christian Mederer die Jugendlichen und wünschten ihnen viel Erfolg für die nächsten zwei Tage.

Bei starker Hitze mussten die Jugendlichen sechs Kilometer in ihrer Jugendschutzuniform zurücklegen. Verschiedene Übungen, die vorher bekannt waren, mussten die Jugendlichen ohne zu sprechen und mit hoher Disziplin bestehen. Knoten, eine Saugleitung kuppeln, Fragebogen ausfüllen oder eine 60-Meter-Schlauchleitung auf Zeit auswerfen und gerade auslegen waren nur ein Teil der Übungen. Am Abend, nach stundenlangen Leistungen in der Hitze des Tages, wurden dann die aufgestellten faltbehälter in der Zeltstadt kurzerhand zu Pools umgewandelt, und die Jugendlichen genossen das kühle Nass. Auf Grund der Wetterlage wurde der Gottesdienst vor Ort abgehalten. Nach dem Abendessen bot die Feuerwehr Wendelstein neben vielen Leckereien und einer alkoholfreien Cocktailbar auch einen Discoabend zum ausgelassenen Feiern an.

Der nächste Morgen begann bereits um 6.00 Uhr mit Weckruf und Frühstück für alle Jugendgruppen. Frisch gestärkt und mit viel Motivation gingen die Jugendlichen an die „Spiele ohne Grenzen“: Vier Spiele mussten die Jugendlichen meistern, eine Waage mit Sandsäcken ins Gleichgewicht bringen, unter anderem Wassertransport durch einen Parcours.

Am Nachmittag konnte Landrat Schwarz



Die Helden von morgen: Tolle Leistungen zeigten die Jugendfeuerwehren aus Kammerstein und Aurachhöhe beim Kreisjugendfeuerwehrtag. (Foto: Wolfram Göll)



Bei großer Hitze mussten die Jugendlichen beim Kreisjugendfeuerwehrtag Leistungen in zahlreichen Feuerwehr-Disziplinen zeigen und wurden dafür bewertet.

zur Siegerehrung die Bürgermeister aus den Gemeinden des Landkreises begrüßen, darunter auch Wolfram Göll aus Kammerstein. Bei der Siegerehrung erreichte die Jugendfeuerwehr Kammerstein beim Leis-

tungsmarsch Platz 4 und in der Wertung des Kreisjugendfeuerwehrtags den 11. Platz, die Jugendfeuerwehr Aurachhöhe den 32. Platz. Platz 1 erreichte bei beiden Wettkämpfen die JF Gustenfelden. FS/wog



Zehnstündiger Einsatz bei schweißstreibender Hitze: 250 Einsatzkräfte und zahlreiche Landwirte bekämpften den großen Waldbrand bei Rudelsdorf.

Dichte Rauchwolken und hohe Flammen

Heuballenpresse löst nahe Rudelsdorf Waldbrand aus – 250 Einsatzkräfte – Dank an Landwirte

Anfang Juli kam es auf einer Anhöhe bei Rudelsdorf zu einem großen Vegetations- und Waldbrand. Am Freitagnachmittag breiteten sich Flammen auf einem ausgetrockneten Feld rasant aus und griffen auf angrenzende Waldgebiete über, die nach wochenlangem Regenmangel ebenso ausgebrannt waren. 70.000 Quadratmeter Wald und Acker gingen verloren. Etwa 250 Einsatzkräfte aus 22 Feuerwehren konnten mit Hilfe von mehr als 20 Landwirten mit ihren Güllefässern den Brand löschen.

Dichte, kilometerhohe Rauchwolken stiegen gegen den Himmel. Eine Heuballenpresse hatte dort während Ackerarbeiten das Feuer ausgelöst. Auf sieben Hektar – also 70.000 Quadratmetern – der umliegenden Flächen breiteten sich die Flammen rasant aus. Betroffen waren fünf Hektar Acker und zwei Hektar Wald. Der Vegetations- und Waldbrand ereignete sich auf der Anhöhe zwischen Rudelsdorf und Veitsaurach nahe Bucken-

mühle, direkt an der Grenze der Landkreise Roth und Ansbach.

Der Notruf bei der Feuerwehr ging um 13.40 am Freitagnachmittag ein. Schweißstreibend war die Arbeit, teilweise 6 bis 8 Meter hohe Flammen mussten bekämpft werden, um größeren Schaden zu vermeiden. Nachdem die Lage vor Ort mit Hilfe der Polizeihubschrauberstaffel Roth geklärt wurde, konnte direkt mit den Löscharbeiten begonnen werden. Über 250 Einsatzkräfte aus verschiedensten Blaulichtorganisationen aus dem Landkreis Roth, Ansbach und der Stadt Schwabach waren vor Ort, über 30 Fahrzeuge waren aus der Umgebung angerückt.

Aber auch Landwirte, die mit ihren 20 Güllefässern und landwirtschaftlichen Geräten zur Hilfe kamen, haben die Einsatzkräfte fleißig unterstützt. So konnte am Abend, nach mehreren Stunden schwerer Arbeit, bei der Leitstelle vom Einsatzleiter „Feuer aus!“ gemeldet werden. Allerdings waren die

Feuerwehren der Gemeinde Kammerstein in den folgenden drei Tagen noch mit Nachlöscharbeiten beschäftigt, denn immer wieder glimmten Glutnester auf. Das letzte Nest konnte mit der Drohne des Landkreises Roth erst nach drei Tagen entdeckt und gelöscht werden.

Zum Schluss möchten sich die Gemeinde Kammerstein und die Feuerwehren der Gemeinde Kammerstein bei allen anderen Feuerwehren, Blaulichtorganisationen und vor allem den Landwirten bedanken, die uns bei solchen Einsätzen tatkräftig unterstützen! Nur mit Hilfe der Landwirte und den herbeigebrachten Wassermassen sind solche Brände zu bewältigen. Hier nochmal unseren herzlichsten Dank!

Falls Fragen zur technischen Kompatibilität zwischen Güllefässern, landwirtschaftlichen Maschinen und Einsatzgerätschaften besteht, sind die Feuerwehren immer für Fragen offen.

FS/wog





Fit für die Zukunft

Feuerwehren der Gemeinde proben Umgang mit neuer Software „MP-Feuer“

„Digitalisierung ist die Zukunft, die nächsten Generationen werden es uns danken“, so Stützpunktkommandant Fabian Masching bei der Schulung für das neue „MP-Feuer“, einer neuen Feuerwehr-Verwaltungssoftware. Mit dabei waren die Kommandanten, ihre Stellvertreter, Gerätewarte und Vorstände der vier Gemeindefeuerwehren.

Personal- und Gerätemanagement sind unter anderem Punkte, die das neue Programm übernimmt und somit die Verantwortungsträger der Feuerwehr in Zukunft unterstützen soll. Angeschafft wurde das Programm von der Gemeinde, da der Dokumentationsaufwand für die Wehren immer größer wird.

Bereits vor drei Jahren hatte man das Programm angeschafft, allerdings erst auf zwei Laptops. In den folgenden Jahren wurden alle prüfungsrelevanten Geräte sowie die aktive Mannschaft eingepflegt. Im Weiteren wurden die Prüfungslisten an die Kommandanten der Feuerwehren zur Prüfung gegeben. Jetzt möchte man in der Gemeinde Kammerstein einen Schritt weiter gehen – und zwar auf eine internetbasierte Lösung, die auch



Fit für die neue Feuerwehr-Software „MP-Feuer“: Schulung der Feuerwehr-Verantwortlichen im Kammersteiner Bürgersaal.

von der IT-Firma angeboten wird. Also: Jeder mit Internetzugang kann auch von zu Hause aus auf das Programm zugreifen und damit arbeiten.

Durch die internetbasierte Lösung ist ein effizienteres und flexibleres Arbeiten möglich, somit trägt die Feuerwehr auch dem Wandel des Freizeitverhaltens der Gesell-

schaft Rechnung. Aber nicht nur der aktive Bereich hat einen Gewinn von der Einführung des Programms: Das Programm kann auch die Mitgliederverwaltung abdecken, was gerade die Vereinsvorstände erfreute. Erinnerungen auch im aktiven Bereich von Geräteprüfungen erleichtern zukünftig die Arbeit der Gerätewarte. *FS / wog*

Beeindruckende Kunstausstellung in Barthelmesaurach

Patrick Preller und Thomas Bischof stellten in der Galerie „pluskunst“ von Walter Hettich und Monika Lehner aus

Bei hohen Temperaturen konnten sich an einem strahlenden Sonntag Mitte Juni die Besucher der Vernissage bei Kunst und Garten sowie der Galerie „pluskunst“ die neuesten Werke von Metallkünstler Patrick Preller aus Fürth und dem Nürnberger Fotografen Thomas Bischof anschauen.

Patrick Preller griff das Thema „Garten“ mit seinen „Monster-Skulpturen“ in besonderer Vielfalt auf. Zu entdecken sind im Naturgarten eine Igelfamilie, Maulwürfe, Monster mit Blumen in der Hand (der Preller-Monster-Klassiker), Flamingo- und Schneckenmonster, ein Biotop-Monster sowie ein Springbrunnen mit mehreren Fischen.

Bei jeder Skulptur ist natürlich das untrügliche Patrick-Preller-Kennzeichen dabei: die großen Augen mit der schwarzen Pupille und der zu einem Lächeln verzogene Mund – einfach bunte Kunst, die Spaß macht und Freude bereitet. „Freundliche Monster“ eben.

Im Galerieraum überrascht Thomas Bischof mit seiner experimentalen Fotografie: gestochen scharfe Aufnahmen eines Blumen- und eines Romanesco-Kohls – wobei der Blumenkohl, fotografiert zusammen mit seinem Schatten und in seinen Farbnuancen verändert, ein wenig an einen Außerirdi-



Bürgermeister Wolfram Göll zu Besuch bei der Vernissage, v.l.n.r.: Walter Hettich, Wolfram Göll, Patrick Preller, Thomas Bischof

schen erinnert und der Romanesco, mit seinen fraktalen Strukturen, in einer überzogen modifizierten Farbigkeit den Eindruck einer Lava-Gebirgslandschaft mit sich bringt.

Thomas Bischof fotografiert Dinge in der Natur und abstrahiert sie mit digitalen Werk-

zeugen am Computer in einer Art, dass sich zum Beispiel eine Cumuluswolke in scheinbar metallene Röhren mit Mustern verwandelt – Muster, die an feine Gravierungen erinnern oder in anderer Weise neonlichtartige Schatten werfen.



Steinadler und Uhu beim Ferienprogramm

Zusammenspiel aus Jagd und Wald: Kinder lernten den Heidenberg und seine Wildtiere kennen

Im heimischen und sagenumwobenen Heidenberg haben interessierte Kinder aus dem ganzen Landkreis Roth ein besonderes Ferienprogramm unter der Leitung des Kammersteiner Landtagsabgeordneten Volker Bauer erlebt. Das Motto „Natur und Jagd hautnah: Begegnung mit Jagdhunden, Eule und Adler“ ermöglichte den jungen Teilnehmern ein faszinierendes Erlebnis des Zusammenspiels zwischen Wald, Jagd und majestätischen Vögeln.

Der Erfolg dieses Programms ist einer Kooperation von Fachleuten des Bayerischen Jagdverbandes zu verdanken. Falkner Hans Weiß vermittelte den Kindern mit Fachwissen die Lebensweise von Adler und Eulen. Die Kinder hatten die seltene Gelegenheit, einen Uhu auf ihren behandschuhten Händen zu spüren und einen Steinadler zu streicheln, was ihnen unvergessliche Eindrücke bescherte.

Hannelore Weißmann gab einen Sprachkurs in „Jägersprache“, denn dort haben Worte wie Lichter, Rosen oder Geheck eine ganz andere Bedeutung. Sie informierte über Muttertierschutz oder darüber, wie wichtig es ist, dass Jäger zum Beispiel regelmäßig zum Schießtraining gehen. Auch warum das Jagdhorn das Handy des Jägers genannt wird und wie man mit einem Gartenschlauch und einem Trichter ganz leicht ein Jagdhorn selbst bauen kann, gab sie den Kindern weiter.

Bauers Jagdfreund und Heidenbergjäger Hubert Hefele unterstützte das Programm



Unvergessliche Erlebnisse bescherte das Ferienprogramm im Heidenberg „Begegnung mit Jagdhund, Eule und Adler“ den Kindern.

ebenfalls, indem er den Kindern Einblicke in die verantwortungsvolle Jagd gab und ihnen die Bedeutung des Erhalts des ökologischen Gleichgewichts nahelegte.

Als Jürgen Prechter anhand der Tiere des Wildmobils der Kreisgruppe Fürth dann noch die vielen geschützten Tiere und deren Lebensraum vorstellte und den Zusammenhang erklärte, warum es zum Schutz vieler dieser Tiere sinnvoll ist, zum Beispiel Dachsbär oder Waschbär zu erlegen, waren alle erstaunt.

Der erfahrene Hundeführer Uwe Löwe brachte den Kindern die besonderen Fähigkeiten von Jagdhunden näher. Er zeigte, wie wichtig die Partnerschaft zwischen Menschen und Tier ist und wie dies die Arbeit der Jäger prägt.

Die strahlenden Gesichter der Kinder und ihre neugierigen Fragen zeugten von der Begeisterung für die Tierwelt. Die Veranstalter hoffen, dass diese Erfahrung die Verbindung der Kinder zur Natur stärkt und die Notwendigkeit von verantwortungsbewusster Jagd verdeutlicht, um ihre Bereitschaft zu fördern, sich für den Erhalt der Natur einzusetzen.

In einer Zeit, in der das Smartphone dominiert, beweist diese Veranstaltung, dass die Wunder der Natur nach wie vor faszinieren. „Die Begeisterung der Kinder für Eule und Adler verdeutlicht, wie prägend solche Erlebnisse sein können“, so Volker Bauer.

Da geht allen ein Licht auf

Aurachhöhe: Firma „Kuzman Invision“ spendet LED-Panel mit Feuerwehr-Schriftzug und Logo

Das Feuerwehrhaus der Feuerwehr Aurachhöhe ist nun auch im Dunkeln gut zu erkennen: Nachts erstrahlt ein beleuchtetes Schild mit Aufschrift und Logo auf der Giebelseite und ist von der Kreisstraße aus gut für alle erkennbar. Auch tagsüber ist das flache LED-Panel der Firma „Kuzmann Invision“ aus Barthelmesaurach ein echter Hingucker.

Nach erfolgreicher Montage wurde das Schild kürzlich feierlich durch den Eigentümer, Thomas Kuzman, und Mitarbeiter der Firma übergeben. Der Vorsitzende des Feuerwehrvereins Barthelmesaurach, Stefan Niedermann, und der stellvertretende Kommandant der Feuerwehr Aurachhöhe, Ralf Uhlmann, dankten Thomas Kuzmann für die großzügige Spende des Panels und die reibungslose und gute Kommunikation. PM



Freundliche Spende der Firma „Kuzman Invision“: Das neue LED-Panel auf der Giebelseite der Feuerwehr Aurachhöhe.



Kinder hatten viel Spaß am Fußball

Mehrere hundert kleine und große Teilnehmer beim Jugendturnier des SV Barthelmesaurach – Voller Erfolg

Nach längerer Pause fand dieses Jahr wieder ein Jugendturnier der Fußballabteilung des SV Barthelmesaurach statt. Unsere Jugendleiterin Sandra Marthold hat federführend die Organisation übernommen und ein tolles Turnier auf die Beine gestellt – auch dank vieler helfender Hände, Jugendtrainer und vieler weiterer Unterstützer.

Die größte Herausforderung war es, die vorausgesagten heißen Temperaturen für die Kinder und Erwachsenen so erträglich wie möglich zu machen. Hierfür wurden um den Fußballplatz herum unzählige Pavillons mit Bierbänken aufgestellt, um viele Schattenplätze zur Verfügung zu stellen. Auch konnte man sich im Planschbecken und mit den zur Verfügung stehenden Wassereimern eine kurze Abkühlung verschaffen.

Am Samstag waren 16 Mannschaften der U9 und der U11 sowie die U17-Mädels bei den heißen Temperaturen aktiv und haben sich im hart umkämpften Turniermodus Pokale und Sachpreise erkämpft.

Am Sonntag waren 70 Kinder der G-Jugend im Funinio auf dem Platz bereit, ihr Können zu zeigen. Die U13-Teams traten mit insgesamt 4 Mannschaften im Hin- und Rückrundenmodus an. Hier war es bis zum Schluss spannend, da sich der Sieger erst in den letzten beiden Spielen herausgestellt hat.

Besonderen Charme bekamen die Turniertage durch die lustige und trotzdem



Ein großartiges Fußballwochenende bei hochsommerlichen Temperaturen verbrachten die Kinder- und Jugendmannschaften beim Jugendturnier des SV Barthelmesaurach.

sportlich-sachliche Moderation von Andi Gilch. Viel gelobt wurde die Verpflegung durch leckeres Grillgut, Kaffee und Kuchen, Popcorn, Früchtebecher, und natürlich Eis und Süßigkeiten. Trotz der hohen Temperaturen waren viele Spieler und Gastkinder in der aufgestellten Hüpfburg aktiv.

Es war ein superschönes Wochenende mit vielen Kindern und Gästen auf unserem Sportgelände. Es herrschte vielfältiges, buntes Treiben, untermalt mit rhythmischen Klängen und Liedern aus dem Lautsprecher.

Man kann nur DANKE SCHÖN sagen, ALLEN, die sich daran beteiligt haben und tatkräftig im Einsatz waren – ob im Sportheim, am Grill, in der Getränkehütte, bei der Mo-

deration, Betreuung der Technik, bei den Schiedsrichtern, bei den Personen, die den Platz gestreut haben, sowie allen weiteren fleißigen Helfern, die im Hintergrund mitgewirkt haben, alles auf Vordermann brachten und beim Auf- und Abbau unterstützten. Natürlich auch an alle Kuchenbäckerinnen, die das Kuchenbuffet täglich mit 17 Kuchen und Torten bestückt haben.

Ein herzliches DANKE SCHÖN auch allen Sponsoren und Spendern, die dieses Engagement der Ehrenamtlichen im Sportverein würdigen und die Jugendabteilung damit unterstützen. Dieses Wochenende zeigt, was unser Sportverein durch Jugendarbeit für die Gemeinschaft leistet. *Euer SVB*

Bewährte Firma, neuer Name

Barthelmesaurach: „FLM Media“ lautet der neue Name der Firma „Franken Lehrmittel“

Franken Lehrmittel Medientechnik, seit fast 50 Jahren ein führender Integrator in der AV/IT-Branche, gibt einen markanten Schritt in seiner Unternehmensgeschichte bekannt: eine vollständige Markenüberarbeitung, ein sogenannter „Rebrand“. Diese spiegelt nicht nur einen neuen Namen, ein neues Logo und eine neu gestaltete Website wider, sondern steht vor allem für eine entscheidende strategische Neuausrichtung.

Der neue Markenauftritt steht für die Zukunft von Franken Lehrmittel Medientechnik als „FLM Media“. Ein Name, den das Unternehmen von seinen Partnern erhalten hat und der seine Position als zuverlässiger Umsetzungspartner und zunehmend auch als Wegweiser in der Branche stärkt.

„Diese Transformation geht über bloße

Ästhetik hinaus“, so Rüdiger Krug, CEO von FLM Media. „Wir leben in einer rasanten Zeit voller Disruptionen und technologischer Brüche. Unser Rebrand ist ein klares Statement unseres Engagements, den Takt dieser Änderungen nicht nur mitzugehen, sondern aktiv mitzugestalten.“

Mit der Neuausrichtung möchte sich FLM Media für die Zukunft fit machen. Ziel ist es, schnell und flexibel auf die Megatrends einzugehen, die immer stärker die Wirtschaft, die Gesellschaft und natürlich die AV/IT-Branche prägen. „Künstliche Intelligenz, Metaverse, IoT und ESG sind mehr als Schlagworte – sie sind die Realität, in der wir uns

bewegen. Wir haben uns dazu entschlossen, diese Megatrends aktiv zu beleuchten und sie auf unsere Branche zu übersetzen“, erklärt das Unternehmen.

Mit der Hybridisierung der Welt und der zunehmenden Verschmelzung von AV und IT sieht FLM Media seine Hauptaufgabe darin, hochwertige Technologielösungen zu liefern, die den Menschen, trotz großer Distanzen, Kollaboration ermöglichen. „Unser Leitbild besteht darin, Menschen in einem Raum zusammenzubringen, obwohl sie Tausende Kilometer entfernt sind“, betont Rüdiger Krug.

„Neu denken heißt nicht Altbewährtes aufgeben“: Mit der Kombination aus der Erfahrung eines organisch gewachsenen Unternehmens und der Kultur eines Start-ups sieht sich FLM Media durch die Neuausrichtung bestens für die Zukunft gerüstet und lädt seine Kunden und Partner ein, diesen spannenden Weg gemeinsam zu gehen.

Ausführliche Informationen zu dem Rebrand und den dahinterstehenden Beweggründen gibt es auch unter flmmedia.de/rebrand. *PM / wog*



Das neue Logo der Firma FLM Media in Barthelmesaurach.



Tag der Zivilcourage: Jeder kann helfen!

WEISSER RING: „Es geht nicht immer darum, sich körperlich einzumischen, sondern aus Distanz zu handeln.“

Zivilcourage ist gefragt, wenn Menschen in der Öffentlichkeit Opfer von Gewalt werden. Der WEISSE RING, Deutschlands größte Hilfsorganisation für Kriminalitätsoffer, möchte am „Tag der Zivilcourage“, am 19. September, auf den Grundsatz „Helfen und Handeln“ aufmerksam machen und veranstaltet daher rund um diesen Tag verschiedene Aktionen in ganz Deutschland.

„Es geht bei Zivilcourage nicht immer darum, sich körperlich einzumischen und einzugreifen. Jeder Mensch kann zivilcouragiert handeln, indem er, aus der Distanz heraus Öffentlichkeit herstellt, oder die Polizei informiert“, sagt Anton Krach, ehrenamtlicher Außenstellenleiter des WEISSEN RINGS in Roth/Schwabach. „Wichtig ist, dass gehandelt und nicht weggeschaut wird.“

In Extremsituationen zeige sich Zivilcourage oftmals sehr viel offensichtlicher als in Alltagssituationen. „Aber gerade in solchen Momenten geht es darum, laut zu werden und sich für andere stark zu machen. Beleidigungen oder Abwertungen dürfen nicht einfach so toleriert werden“, erklärt Anton Krach. „Zivilcourage bedeutet auch, sich für die eigenen Werte einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen.“

Spitzt sich eine Situation zu, gilt immer, sich nicht selbst in Gefahr zu bringen. „Zeuginnen und Zeugen, die eine solche Situation beobachten, sollten sich unbedingt Unterstützung bei anderen Menschen in der Umgebung holen. Je mehr Menschen versuchen, die Situation zu deeskalieren, desto schneller kann geholfen werden“, so der Außenstellenleiter. Konflikte könnten so idealerweise am Anfang ihrer Eskalationsspirale ausgebremst werden, bis die Polizei eintrifft.

Diese fünf Regeln der Zivilcourage sollten möglichst beachtet werden:

1. Situation genau beobachten, gegebenenfalls aus der Distanz handeln. Sich nicht selbst in Gefahr bringen.
2. Die Polizei unter 110 anrufen.
3. Möglichst handeln, bevor sich die Situation zuspitzt.
4. Andere Passanten aktiv um Mithilfe und Unterstützung bitten.
5. Sich um das Opfer kümmern.



Im Jahr 2022 gab es laut Polizeilicher Kriminalstatistik 1.084.688 Fälle von Straßenstrafbarkeit in Deutschland, darunter 61.039 Fälle von gefährlicher und schwerer Körperverletzung, und 234.799 Beleidigungen. Bei entschlossenem Eingreifen könnten viele solcher Straftaten verhindert werden.

„Ich möchte daher allen Bürgerinnen und Bürgern Mut machen, in Situationen, in denen Zivilcourage gefragt ist, mutig zu sein, zu handeln und damit anderen Menschen zu helfen. Zivilcourage ist wichtig für unsere Gesellschaft und stellt gleichzeitig eine große Herausforderung für jede und jeden Einzelnen dar“, sagt der ehrenamtliche Außenstellenleiter Anton Krach.

Die knapp 3000 ehrenamtlichen, professionell ausgebildeten Opferhelferinnen und Opferhelfer in den fast 400 Außenstellen des WEISSEN RINGS stehen allen Betroffenen in Notlagen persönlich zur Seite. Das gilt natürlich auch für Menschen, die als Helfer, als Zeugen von der Tat betroffen sind. Die Außenstelle Roth/Schwabach ist unter folgender Telefonnummer zu erreichen:

0151/55164860.

Weitere Informationen zum Thema finden sich auf der Homepage des Vereins im Internet unter <https://weisser-ring.de/zivilcourage>.



WEISSER RING
Wir helfen Kriminalitätsoffern.



Jeder kann Opfer werden.

Wir sind an Ihrer Seite.

Opfer-Telefon: 116 006
www.weisser-ring.de

Von links nach rechts: Ulrike Folkerts, Tom Wlaschiha, Adele Neuhauser, Ingo Lenßen



Konzertprogramm Atelier & Galerie KUNSTRAUM

Samstag, 16.09. / Sonntag, 17.09.2023
jeweils von 10:00 bis 16:00 Uhr

Wochenend Kurs II

Gebühr 150,- €

Sie möchten den Alltag hinter sich lassen!
Wir arbeiten in Acryl auf Leinwand. Wer mag,
kann auch mit Sand, Papier, Karton oder auch
Marmormehl experimentieren und spannenden
Oberflächenstrukturen schaffen.

Nehmen Sie sich Zeit und wir legen los.
Wir arbeiten mit uns zur Verfügung stehen-
den Materialien. Keine Vorkenntnisse, kein
Motiv, keine Ideen – kein Problem!

Material kann gegen Gebühr von der
Dozentin erworben werden.



Dienstag, 3. Oktober 2023,

Beginn 19:00 Uhr

Wulli und Sonja

Lieblingslieder für Liebingsmenschen

Eintritt 15,- €

Musik akustisch und ehrlich!
Das Liedermacherduo mit der Extraportion
Humor! Wulli und Sonja begeistern deutsch-
landweit seit über 15 Jahren das Kleinkunst-
Publikum! Mit Songs aus ihren mittlerweile
zwölf Alben, bekannten Hits und Stand-Up-
Comedy sorgen die Vollblut-Entertainer für
den perfekten Konzertabend!
Sonjas unglaublich kraftvolle, soulige Stim-



me und Wullis fulminantes, phantasievolles
Gitarrenspiel bilden eine Harmonie die Gän-
sehaut schafft.

Musik die Deine Seele berührt, Dich mitreißt
und Fremde zu Freunden werden läßt.

Donnerstag, 12. Oktober 2023

Beginn 19:00 Uhr

MuddyWhat?

Modern Funky Blues

Eintritt 15,- €



Sie sind in ganz Deutschland zu hören!
Gewinner des German Blues Challenge,
Teilnehmer beim International Blues Challen-
ge in Malmö und Memphis, beim Breda
Jazz Festival im Holland, etc., etc..

Sie lieben die Wurzeln des Blues, machen ihn
ein bisschen jünger und schenken ihm Funky

Akzente. Atmosphärischdichtes Musizieren
mit einzigartigem Sound.

Traumwandlerisches Zusammenspiel zwi-
schen dem Geschwisterpaar Ina und Fabian
an Gitarre, Mandoline und Gesang und Michi
am Bass. Egal, ob Blues-Traditional, Blues-
rock mit Funk-Färbung oder Singer/Song-
writer-Ballade – auf der Bühne findet keine
Leistungsschau statt, sondern flippig-erfri-
schendes, einfühlsames, tiefgehendes aber
auch freches musizieren. Sie machen sich das
Repertoire großer Blues-Interpreten wie Son
House, Willie Dixon, Albert Collins, Jimi Hen-
drix, Bob Dylan oder den Rolling Stones zu
Eigen. Ihr einzigartiger Sound entfaltet seine
Wirkung zwischen den Tönen, in den Pausen,
im Nachklang.

Nicht nur beim Interpretieren und Umdeuten
von Blues- und Rockstandards, sondern auch
bei ihren Eigenkompositionen. Dabei zerflie-
ßen die Grenzen zwischen altem und neuem
Material. Was zeigt: Das schicke Retro-Etikett
wird dem Blues nicht gerecht. Diese Musik ist
und bleibt zeitlos. Ein einzigartiges Erlebnis.

Samstag, 21.10. / Sonntag, 22.10.2023
jeweils 11:00 bis 16:00 Uhr

Offene Galerie

Eintritt frei

Verschiedene Künstlerinnen und Künstler stel-
len aus.

Holzbildhauerei, Keramik, Malerei, Textil-
kunst, Collagen, Kalligraphie und vieles mehr.



Freitag, 27. Oktober 2023,

Beginn 19:00 Uhr

Chris B.

Blues, Swing und Boogie

Eintritt 15,- €

Der Blues hat einen neuen Vornamen –
hinter Chris B. steht der Sänger und Pianist
Christian Jung. Als Sideman von Karen Car-
roll, Sydney Ellis, Jeanne Carroll und Debra
Harris spielte er auf Festivals in ganz Europa
und hat sich in der Bluesszene einen sehr
guten Namen gemacht. In der Region kennt
man ihn als Pianist der Formation Alligators
of Swing, bei denen er seit 15 Jahren die Tas-
ten bearbeitet.

Chris B. spielt eigene Stücke, die vom Blues
inspiriert sind. Anleihen aus Jazz, Boogie
Woogie und Soul erzeugen einen spannenden
Genremix, der sich gewaschen hat:
Kraftvoller Gesang, swingender Groove,



treibendes Boogie Klavier und ein fetzendes
Saxophon.

Musik mit Emotionen, die vom Hocker reisst.



Neue Abfall-App des Landkreises

Den eigenen Abfuhrplan direkt aufs Handy

Seit vielen Jahren wird jedes Jahr im Herbst der Abfuhrplan des Landkreises Roth in Form eines kleinen Heftchens an die Bürger verteilt. Auch besteht online über die Homepage die Möglichkeit, sich seinen individuellen Plan zu erstellen und auszudrucken.

Jetzt kommt der Plan mit der wichtigen Erinnerungsfunktion tragbar aufs Handy. Aber nicht nur der Abfuhr-Plan ist in der App untergebracht. Das Abfall ABC informiert von der Entsorgung eines Klodeckels über die korrekte Befüllung der Biotonne bis hin zu den aktuellen Gebühren, praktisch eine Homepage der Abfallwirtschaft im Miniaturformat.

Besonders wichtig für Bürger, die bei einem Spaziergang die Augen offenhalten: Die Bürger finden hier die passenden Ansprechpartner und können direkt aus der App anrufen oder eine E-Mail verfassen.

Es ist dabei auch möglich, wilde Müllablagerungen oder vermüllte Containerstandplätze mit Bild und Ortung zu melden. Gerne landen solche Beschwerden bei der Gemeinde, dabei ist für das Thema Müll grundsätzlich das Landratsamt zuständig. Die Verbindung mit Google Maps zeigt auch den Weg zum nächsten Glascontainer, Grüngutcontainer oder Recyclinghof.

Ein Tauschmarkt ermöglicht im Sinne der Nachhaltigkeit und Abfallvermeidung, nicht mehr genutzte, aber noch brauchbare Waren zu verschenken oder zu tauschen.

Eine Newsfunktion informiert die Bürger über Aktuelles aus der kommunalen Abfallwirtschaft. Push-Nachrichten geben Auskunft über unmittelbar anstehende Veränderungen, beispielsweise Verzögerungen bei der Abfallentsorgung. Diese erfolgen dann individuell für die betroffenen Gemeinden.

Der Abfuhrplan in Papierform bleibt weiterhin bestehen. *PM / wog*



Aus dem Einwohnermeldeamt

Zahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Kammerstein	3.133
Zahl der Einwohner mit Nebenwohnsitz in der Gemeinde Kammerstein	154
Geburten im Juli 2023	0
Sterbefälle im Juli 2023	3
Zuzüge im Juli 2023	14
Wegzüge im Juli 2023	9
Stand zum 31. Juli 2023:	3.287



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 22. September 2023

Wir bitten um kurze Beiträge sowie um Fotos. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen der eingereichten Berichte vor. Wir wollen ein aktuelles Mitteilungsblatt. Bitte senden Sie uns daher Ihre Beiträge zeitnah zu. Adresse: info@kammerstein.de



Die neue Abfall-App des Landkreises ist seit Neuestem aktiv.

Anrufsammeltaxi
AST A605

von allen Ortsteilen der Gemeinde Kammerstein nach Schwabach und zurück

ASTrein

Jetzt ohne Zuschlag fahren!

Anrufen, anmelden, abfahren:
0157 80531073

**Neu:
Angebot
erweitert!**



Die Gemeinde Kammerstein trauert um

Herrn Mario Ferrari

Träger der Bürgermedaille der Gemeinde Kammerstein

Mit großer Bestürzung haben wir erfahren, dass Herr Mario Ferrari am 28. Juli 2023 nach langer, geduldig e rtragener Erkrankung verstorben ist. Die Gemeinde Kammerstein trauert um eine ihrer originellsten und prägendsten Persönlichkeiten sowie um einen ihrer Träger der Bürgermedaille. Insbesondere in Sachen Freundschaft und Verständnis zwischen Deutschen und Italienern hat Mario Ferrari mit seinem freundlichen, offenen und kontaktfreudigen Wesen bleibende Maßstäbe gesetzt.

Mario Ferrari ist im Jahr 1975 aus Nürnberg in unseren Ortsteil Barthelmesaurach gezogen. Umgehend knüpfte er Kontakt zum dortigen Sportverein und engagierte sich in der Tennis- und Alt-Herren-Fußball-Abteilung. Dabei schloss er – wie es seine Art war – zahlreiche enge und dauerhafte Freundschaften. Für seine Idee einer Vereinsfreundschaft mit seinem Heimatclub in Italien, AC Quinzano, fand er rasch Unterstützung bei seinen Sportskameraden vom SV Barthelmesaurach. Ab 1977 folgten eine Reihe von Freundschaftsspielen in Quinzano und Barthelmesaurach, bei denen auch die persönlichen Begegnungen eine große Rolle spielten.

Aus dieser Vereinsfreundschaft zwischen dem SV Barthelmesaurach und dem AC Quinzano erwuchs 1986 die offizielle Gemeindeparterschaft zwischen der Gemeinde Kammerstein und der Gemeinde Quinzano, die mittlerweile als Stadtteil von Verona fungiert. Ohne Mario Ferrari und sein Wirken wäre diese Gemeindeparterschaft nie zustande gekommen.

Für seine besonderen Verdienste um die Entwicklung der Gemeinde Kammerstein wurde Mario Ferrari 2011 die Bürgermedaille der Gemeinde Kammerstein verliehen. Mario Ferraris Tod reißt eine tiefe Lücke in unsere Gemeinschaft. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



GEMEINDE KAMMERSTEIN

Wolfram Göll
Erster Bürgermeister



Wir verabschieden uns
von unserem Ehrenmitglied

Mario Ferrari

Wir werden ihm stets
ein ehrendes Gedenken
bewahren.

Die Vorstandschaft

*Zum 95. Geburtstag
am 18. September 2023*

gratuliert

*die Gemeinde Kammerstein
Herrn Kourad Gundel
aus Barthelmesaurach,
Träger der Bürgermedaille,
aufs Allerherzlichste!*

*Wir wünschen alles Gute,
viel Glück, robuste Gesundheit
und Gottes Segen!*

**Tagespflege Burgblick –
sicher gut betreut.**



BRK-Kreisverband
Südfranken



Terminvereinbarung unter:

☎ 09178 30399-10

@ tapf-abenberg@brk-suedfranken.de

www.kvsuedfranken.brk.de

**Kostenfreier
Schnuppertag!**

- Kanal- und Rohrleitungsbau
- Regenwasserbehandlungsanlagen
- Straßen- und Verkehrswegebau
- Unterhaltsarbeiten
- Sonstige Tiefbauarbeiten



Tiefbau

FT Fuchs Tiefbau GmbH

Haager Winkel 4 · 91126 Kammerstein-Haag

Telefon 09122 / 93 58-0 · Fax - 10

Mail info@ft-fuchs.de

www.ft-fuchs.de

Fuchs:
einfach
LILA



Die Kammersteiner Blasmusik
trauert um ihr langjähriges Vereinsmitglied
Mario Ferrari



Die Kammersteiner Blasmusik verliert mit ihm eines ihrer außergewöhnlichsten Vereinsmitglieder. Gerne erinnern wir uns an unsere drei Partnerschaftsfahrten nach Quinzano und die vielen Gegenbesuche zurück. Mario, du hast uns Deine Heimat nähergebracht, wir durften die Gäste Deiner italienischen Familie sein und wurden wie alte Freunde empfangen. Wir danken Dir für die außergewöhnlichen Erlebnisse, die wir mit Dir teilen durften. Dabei schätzten wir sehr Deine nette, geduldige, verständnisvolle Art und danken Dir für alles was wir von Dir und Deiner Heimat kennenlernen durften.

In großer Dankbarkeit werden wir Dein Andenken in Ehren halten.

Deine Kammersteiner Blasmusik

In Liebe und Dankbarkeit
haben wir in aller Stille Abschied genommen
von

Gerhard Pech

*15.03.1934 +27.07.2023

Barthelmesaurach In stiller Trauer
Deine Elisabeth
Dein Patenkind Evi mit Familie

Fahrplan Schuljahr 2023/2024 Schule Barthelmesaurach



Fahrer: Fr. Ritter		Schüler	Klasse
Abfahrt	Ort		
7.00 Uhr	Mildach	5	1b,2a,3b,
7.05 Uhr	Poppenreuth	2	1b,2b,
7.20 Uhr	Dorfplatz Haag	7	1a,2b,4a,
7.22 Uhr	Frankenstraße Haag	1	4a
7.40 Uhr	Unterhaag	7	1a,2b,3a,4a
7.50 Uhr	Rudelsdorf	5	1b,2a,2b,3b,4b

Fahrer Frau Puri:		Schüler	Klasse
Abfahrt	Ort		
7.00 Uhr	Günzersreuth	4	1b,2a,4b,
7.20 Uhr	Volkersgau	7	1b,2a,3a,4a,
7.23 Uhr	Putzenreuth	1	3a
7.40 Uhr	Oberreichenbach	3	1a,
7.45 Uhr	Waikersreuth	4	1b,3a,3b
7.48 Uhr	Schattenhof	1	1a,

Fahrer Frau Behnke:		Schüler	Klasse
Abfahrt	Ort		
6.55 Uhr	Neppersreuth	10	1a,2b,3b,4a,4b
7.12 Uhr	Espanstr. K'stein	15	1a,2b,3a,4a,4b
7.30 Uhr	Tankstelle Weiß	14	1a,2a,3b,4b,
7.45 Uhr	Carport K'stein	15	1a,2b,3a,3b,4a,

Terminhinweis Johanniter



Nach der Coronapause nehmen die Johanniter
ihre Ortsgruppen-Abende wieder auf.
Erstes Treffen ist am Freitag, 8. September
um 19 Uhr im Gemeindehaus Kammerstein.

Interessierte sind herzlich willkommen.
Infos gibt's bei Pfarrer Stefan Merz
über das Pfarramt Kammerstein. Tel. 09122-3555



Verwirrende Zeiten
brauchen klare Finanzen.

Behalten Sie Ihre
finanziellen Ziele
im Blick.
Wir unterstützen
Sie dabei.

Mehr Informationen unter
www.spkmfrs.de



Sparkasse
Mittelfranken-Süd

Weil's um mehr als Geld geht

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine/n



Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

- Warenannahme, Wareneingangsprüfung
- Materialdisposition und Plausibilitätsprüfung
- Kommissionieraufträge steuern inkl. Versand
- Warenein- und ausgangsbuchungen
- Bearbeitung und Buchung von Retouren
- Einhaltung betrieblicher Strukturen
- Steuerung der Lagerabläufe, Lagerorganisation
- Unterstützung bei technischen Installationen

Lust auf ein tolles Team und
modernste Technik?

Dann bewirb Dich jetzt!
bewerbung@flmmedia.de

FLM Media
Am Straßberg 4 • 91126 Kammerstein





Reinigungskraft (m/w/d) – Aushilfe, geringfügig beschäftigt

Wir sind ein international agierender Hersteller und Händler von medizinischen Geräten und Zubehör auf dem Gebiet der Beatmung mit Sitz in Kammerstein (Metropolregion Nürnberg). Unser Bestreben ist es, den Behandlungserfolg von stationär sowie heimbeatmeten Patienten zu optimieren.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie, als **Reinigungskraft (m/w/d) auf geringfügiger Basis**

Tätigkeitsbereich:

- Reinigung unserer Büro- und Sanitärräume
- Bodenpflege in Lager und Produktion
- Sonstige anfallende Reinigungsarbeiten

Anforderungsprofil:

- Erfahrung Gebäude- und Büroreinigung
- Selbstständige, strukturierte Arbeitsweise
- Zuverlässigkeit und Flexibilität
- Bereitschaft zur Tätigkeit nach den Bürozeiten, auch samstags
- Gute Deutschkenntnisse

Wir bieten:

- Gutes Betriebsklima
- Je nach Beschäftigungsmodell maßgeschneiderte Arbeitszeiten bzw. freie Zeiteinteilung nach Rücksprache
- Kostenfreie Bereitstellung von Arbeits- und Schutzkleidung
- Ein hohes Maß an Eigenverantwortung
- Einen sicheren Arbeitsplatz in einem wachsenden Unternehmen

Interessiert?

Dann bewerben Sie sich direkt über: www.wilamed.de/karriere/ oder senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins an: WILAmEd GmbH, Personalabteilung, Aurachhöhe 5-7, 91126 Kammerstein

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

vhs im Herbst

Alle Kurse im Programm-Magazin!



Das neue vhs-Programm
ab September vor Ort und im Netz
> www.vhs-roth.de

**Für immer
Gutes tun!**

**Unterstützen Sie
unsere Bürger-
stiftung in der
Gemeinde
Kammerstein!**

Sparkasse Mittelfranken Süd
IBAN DE89 7645 0000 0231 6454 09
„Bürgerstiftung Kammerstein“

Die Gemeinde Kammerstein sucht
Ackerflächen und Grünland
zum Kauf.

Wir bieten faire Preise und zuverlässige Abwicklung.

**Kontakt: Gemeinde Kammerstein,
Tel. 09122-9255-16, info@kammerstein.de**

Zur Verstärkung (m/w/d) unseres Werkstatt-Teams suchen wir ab sofort **für unseren Firmensitz in Kammerstein-Haag**

- **Werkstattmeister / -mitarbeiter**
- **Kfz-Mechaniker / Schlosser**
- **Bau- / Landmaschinenmechaniker**

Es erwartet Sie ein interessantes, vielfältiges Aufgabenfeld mit geregelten Arbeitszeiten und beruflichen Weiterentwicklungsmöglichkeiten, eine Festanstellung (30 Urlaubstage) mit attraktiver, leistungsgerechter Vergütung und umfangreiche Sozialleistungen (betriebliche Altersvorsorge, Weihnachts- und Urlaubsgeld) in einem mittelständischen Unternehmen mit kurzen Entscheidungswegen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
FT FUCHS Tiefbau GmbH
Haager Winkel 4 · 91126 Kammerstein-Haag
z.Hd. Wolfgang Großmann · Tel. 09122/9358-0
www.ft-fuchs.de



Tiefbau



Zur Verstärkung (m/w/d) unseres Tiefbau-Teams suchen wir ab sofort **für unsere Baustellen im Großraum Nürnberg**

- **Bauleiter**
- **Polier / Vorarbeiter**
- **LKW- / Baggerfahrer**
- **Kanal- / Straßenbauer**
- **Azubis im Tiefbau**

Mitfahrgelegenheiten und tägliche Heimkehr sind gegeben. Es erwartet Sie ein interessantes, vielfältiges Aufgabenfeld mit Entwicklungsmöglichkeiten, eine Festanstellung mit leistungsgerechter Vergütung und umfangreiche Sozialleistungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
FT FUCHS Tiefbau GmbH
Haager Winkel 4 · 91126 Kammerstein-Haag
z.Hd. Wolfgang Großmann · Tel. 09122/9358-0
www.ft-fuchs.de



Tiefbau





KINDER + BABYBASAR

Verkaufe deine gut erhaltenen Baby- und Kindersachen. Zeichne deine Ware selbst aus und bestimme den Preis, der Verkauf wird von uns übernommen.

30. September '23
10.00 - 12.00 Uhr

Einlass für Schwangere ab 9.30 Uhr

**Bürgerhaus
Kammerstein
(Dorfstraße 23)**

- Baby- und Kinderkleidung
- Umstandskleidung
- Spielzeug
- Kinderausstattung u.v.m

Abgabebasar

Du möchtest verkaufen?
Scanne einfach den QR-Code!

Oder geh auf:
www.basarlino.de/3987

Nähere Infos erhältst du unter:
Web: www.kita-kammerstein.de/basar
E-Mail: elternbeirat.kita.kammerstein@gmail.com
Tel.: 09122 - 92 55 50

Besucht uns auf  

> KUCHEN TO GO

 In Zusammenarbeit von der Kita-Kammerstein und dem Elternbeirat.

Termine der Müllabfuhr

Rest-/Biomüll

TOUR 1

Mittwoch, jeweils in der ungeraden Kalenderwoche:

Haag, Kammerstein, Neppersreuth, Poppenreuth

TOUR 2

Montag, jeweils in der ungeraden Kalenderwoche:

Albersreuth, Barthelmesaurach, Günzersreuth, Hasenmühle, Haubenhof, Mildach, Oberreichenbach, Putzenreuth, Rudelsdorf, Schattenhof, Volkersgau, Waikersreuth

Altpapiertonne/Gelber Sack

Für alle Orte der Gemeinde

Albersreuth, Barthelmesaurach, Günzersreuth, Haag, Hasenmühle, Haubenhof, Kammerstein, Mildach, Neppersreuth, Oberreichenbach, Poppenreuth, Putzenreuth, Rudelsdorf, Schattenhof, Volkersgau, Waikersreuth

Montag, 18.09.2023

Montag, 16.10.2023

Gartenabfälle

Haag, Austraße

7. Oktober bis 9. Oktober 2023

Oberreichenbach,

Friedrichstr. / gegenüber Feuerwehrhaus

14. Oktober bis 16. Oktober 2023

Container-Standorte durchgehend:

Barthelmesaurach, Brennerei

11. Februar bis 20. November 2023

Kammerstein, Festplatz

5. Juli bis 20. November 2023

Volkersgau – Feuerwehrhaus

18. September bis 20. November 2023

Umweltmobil

Kammerstein, Festplatz

Freitag, 29.09.2023

09:30 bis 10:30 Uhr

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Kammerstein, Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein,
Erster Bürgermeister Wolfram Göll

Herstellung:

DAS SIEB, Roland Pichert, Bergstraße 6, 91126 Barthelmesaurach
Auflage: 1.550 Stück, Druck: Druckerei Scheffel, Wendelstein

Das Mitteilungsblatt erscheint 10 x im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in der Gemeinde Kammerstein verteilt und zusätzlich an verschiedene Ämter und Medien versandt.

Die Gemeinde Kammerstein distanziert sich ausdrücklich von eventuell entstehenden Urheberrechtsverletzungen aufgrund von eingesendetem Bildmaterial. Etwas entstandene Urheberrechtsverletzungen sind bei den entsprechenden Verfassern anzumelden. Die Inhalte der abgedruckten Texte geben stets die Meinung des Verfassers und nicht des Herausgebers wieder.

Herzlichen Dank an das Schwabacher Tagblatt für die Bereitstellung von Berichten und Fotos.

Die Verwaltung der Gemeinde Kammerstein

wir ehtsorgen alles!

Schrott
Müll
Altautos
Containerdienst

RANOW VON

Roth - Regensburger Ring 16 - www.von-randow.de Tel. (09171) 2558



Termine

September 2023

02.09.2023 | 16:00 Uhr

Weinfest der Alt-Herren vom SV Barthelmesaurach
Dorfplatz, Barthelmesaurach

09.09.2023 | 18:00 Uhr

Weinfest des Seniorenteam Kammerstein
Rathausscheune,
Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein

Samstag, 16.09.2023 und
Sonntag, 17.09.2023 | 09:00 bis 16:00 Uhr
Wochenend Kurs II: Malen auf Acryl
mit Uschi Heubeck
Atelier KUNSTRAUM Uschi Heubeck
Heidenbergstraße 8, 91126 Kammerstein
Info www.uschiheubeck.de

26.09.2023 | 19:00 Uhr

Vortrag Fermentieren / Konservieren / Vorratshaltung
Referentin Frau Mahl
Gartenbauverein Kammerstein
Bürgersaal im Bauhof Kammerstein,
Dorfstraße 27, 91126 Kammerstein

26.09.23 | 19:00 Uhr

Gemeinderatssitzung
Gemeinde Kammerstein
Bürgerhaus Kammerstein,
Dorfstraße 23, 91126 Kammerstein

27.09.23 | 14:00 Uhr

Geselliges Beisammensein mit dem Seniorenteam Kammerstein
Ehrenamtskneipe im Bürgerhaus Kammerstein,
Dorfstraße 23, 91126 Kammerstein

30.09.23 | 10:00 Uhr

Kinder- und Babybasar in Kammerstein
Kindertagesstätte Kammerstein
Dorfstraße 23, 91126 Kammerstein

Oktober 2023

03.10.23 | 19:00 Uhr

Wulli und Sonja Lieblingslieder für Liebingsmenschen
Atelier KUNSTRAUM Uschi Heubeck
Heidenbergstraße 8, 91126 Kammerstein
Info www.uschiheubeck.de
Eintritt 15,- €

07.10.23 | 10:00 Uhr

Pflanzentauschbörse des Gartenbauvereins
Gartenbauverein Kammerstein
Rathausscheune Kammerstein,
Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein

08.10.23 | 09:00 Uhr

Pilzwanderung am Pilzwanderweg
Gartenbauverein Kammerstein
Treffpunkt an der Jakobuskapelle
im Heidenberg

08.10.23 | 10:00 bis 17:00 Uhr

Kürbiskernerfest am Kürbischof Schnell
Vorführungen zur Kürbiskernernte
Mittagessen, Kaffee und Kuchen
Kunsthandwerker- und Bauernmarkt.
Schnells Kürbiskerne GbR, Neppersreuth

12.10.23 | 19:00 Uhr

MuddyWhat? Modern Funky Blues
Atelier KUNSTRAUM Uschi Heubeck
Heidenbergstraße 8, 91126 Kammerstein
Info www.uschiheubeck.de
Eintritt 15,- €

15.10.23 | 10:30 Uhr

Besichtigung des Saal 600
Memorium Nürnberger Prozesse in Nürnberg
Bürgerstiftung Kammerstein
Bildung von Fahrgemeinschaften geplant.
Anmeldung bis 07.10.2023, per E-Mail: info@bgs-kammerstein.de oder über Telefonnummern: 09122-188770 oder 09122-836999

20.10.23 | 19:00 Uhr

Kabarett mit Simone Solga
Gemeinde Kammerstein
Bürgerhaus Kammerstein,
Dorfstraße 23, 91126 Kammerstein
Eintritt 20,- €

21./22.10.23 | jeweils 11:00 bis 16:00 Uhr

Offene Galerie
Verschiedene Künstlerinnen und Künstler stellen aus. Holzbildhauerei, Keramik, Malerei, Textilkunst, Collagen, Kalligraphie u.v.m.
Atelier KUNSTRAUM Uschi Heubeck
Heidenbergstraße 8, 91126 Kammerstein
Info www.uschiheubeck.de
Eintritt frei

24.10.23 | 19:00 Uhr

Gemeinderatssitzung
Gemeinde Kammerstein
Bürgerhaus Kammerstein,
Dorfstraße 23, 91126 Kammerstein

25.10.23 | 14:00 Uhr

Geselliges Beisammensein mit dem Seniorenteam Kammerstein
Ehrenamtskneipe im Bürgerhaus Kammerstein,
Dorfstraße 23, 91126 Kammerstein

27.10.23 | 19:00 Uhr

Chris B. Blues, Swing und Boogie
Atelier KUNSTRAUM Uschi Heubeck
Heidenbergstraße 8, 91126 Kammerstein
Info www.uschiheubeck.de
Eintritt 15,- €

29.10.23 | 18:00 Uhr

Nachtwanderung der FFW Oberreichenbach
FFW Oberreichenbach

Mehr Informationen zu Terminen und Veranstaltungen finden Sie auch im Internet unter

<https://www.kammerstein.de/index.php/freizeit-und-tourismus/veranstaltungen>.



Italienisches Weinfest in Barthelmesaurach

Mediterranes Flair auf der „Piazza“ am Dorfplatz

Im Herbst 2022 war es Gottseidank wieder soweit, die Corona-Schranken sind gefallen und einer Busreise zu unseren Freunden in Quinzano, vom SV Barthelmesaurach organisiert, stand nichts mehr im Wege. Auf dieser wundervollen Reise kam dann die Idee auf, auf unserer „Piazza“ in Barthelmesaurach in ferner oder naher Zukunft ein kleines Weinfest zu veranstalten. Im Frühjahr wurde diese Weinfest-Idee von der AH-Mannschaft vom SVB wieder aufgegriffen. Es wurde viel geplant, diskutiert und letztlich entschieden, wenn schon ein Weinfest dann nur mit Wein aus dem Umfeld von Quinzano.

Albert Burk, unser Kommunikator Richtung Italien, bereitete unseren Besuch wieder mal vorbildlich persönlich vor Ort in Quinzano vor, und Sepp Gruber und Willi Lemke folgten ihm. Der Empfang in Quinzano war wieder von einer besonderen, ehrlichen Herzlichkeit, und wir hatten viel Zeit, viele Freunde und viele Orte, die wir gemeinsam

besuchten. Unter anderem eine Fahrt in das traumhafte Bosco und in eine bäuerliche Brauerei, alleinstehend mitten in den Bergen. Unser Ziel Wein und italienische Spezialitäten zu kaufen, wurde nicht vergessen, und mit einem vollgeladenen Auto, gefüllt mit Wein aus der „Cantina di Verona“, machten wir Drei uns auf die Heimreise.

Der ursprünglich angedachte Termin konnte leider nicht gehalten werden, daher findet unser kleines Weinfest nun am Samstag, den **2. September 2023**, statt. Beginn ist **um 16 Uhr**. Wir werden verschiedene italienische Weine, einen italienischen „Brotzeitler“, natürlich Espresso, auch mit Grappa, also Café coretto, sowie weitere italienische Kleinigkeiten bereithalten, um unsere hoffentlich zahlreichen Gäste etwas italienisch zu verwöhnen. Wir freuen uns auf Sie! Also auf Wiedersehen auf der „Piazza“ in Barthelmesaurach!

Die AH vom SV Barthelmesaurach

Italien in Draurach

Samstag, den 2. September ab 16.00 Uhr

WEINFEST mit italienischen Spezialitäten
Weine aus der „Cantina di Verona“
Italienische Teller mit Salami, Schinken, Käse und Oliven
Alkoholfreie Getränke
Espresso, Grappa und vieles mehr